11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 9 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Freitag, 11. Januar. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Zur Kanalvorlage.

Die amtliche „Berl. Korresp." bringt einen Artikel zur Kanalfrage, der, ohne sachlich oder politisch Neues zu enthalten, in der Einleitung bemerkt, man werde wohl jetzt erkannt haben, daß „die hier und da umlaufenden Zeitungsgerüchte von einer bloß formalen Erledigung der Vorlage völlig haltlos sind", und wie folgt schließt: „Das Wichtigste ist, daß die Befürchtungen einer Schädigung der wirtschaftlichen Interessen des Ostens durch die Herstellung eines Rhein-Weser-Elbekanals bei einem Teile der früheren Gegner sich verflüchtigt haben dürften, nachdem der ursprüngliche Kanalplan zu einem breiteren wasserwirtschaftlichen Bauprogramm ausgestaltet ist. Die sachlichen **wirtschaftlichen Gründe für die jetzt geplanten Kanalbauten** und Verbesserungen der Flußläufe werden demnach, wie von den Gegnern der früheren Vorlage bereits angekündigt worden ist, auch von ihnen einer sorgfältigen, unbefangenen Prüfung unterzogen werden. Es wird hierbei die Ueberzeugung Boden gewinnen, daß der neue Gesetzentwurf, weit entfernt, einzelnen Teilen der Monarchie oder einzelnen Erwerbszweigen Sondervorteile auf Kosten der Gegenseite zuzuwenden, vielmehr dazu angethan ist, den Warenverkehr und Güteraustausch nach allen Richtungen zu fördern und zu heben. Mithin darf angenommen werden, daß die Verabschiedung der Kanalvorlage einem Ausgleich mancher Gegensätze und territorialer Verschiedenheiten dienlich sein und im Sinne der Ausführungen des Ministerpräsidenten nicht nur die einzelnen Teile der Gesamtheit stärken, sondern sie auch zum Wohle des Vaterlandes enger aneinander knüpfen wird."

* * *

Zur Rede des Grafen Bülow für die Kanalvorlage im Abgeordnetenhause schreibt der konservative „Reichsbote":

Selbst die liberalen Blätter sind der Meinung, daß die Situation für die früheren Kanalgegner sich so günstig geändert hat, daß sie, ohne sich etwas zu vergeben, anstandslos für die neue Vorlage eintreten können und auch eintreten werden. Das ist auch unsere Meinung, und wir hoffen, daß dann die tiefe Kluft, die bisher die positiven Parteien von der Regierung trennte und vielfach ein fruchtbares Zusammenwirken beeinträchtigte, beseitigt wird. In der vorgestrigen Rede des Reichskanzlers hat die Regierung den positiven Parteien die Hand entgegengereicht zur Verständigung und eifrigem Zusammenwirken für das Wohl des Landes — und da sollten die positiven Parteien die dargereichte Hand zurückweisen? Das ist nicht denkbar. Und so betrachten wir den vorgestrigen Tag als den verheißungsvollen Anfang eines erfreulichen Umschwunges.

Vom Reichstage.

Der Reichstag begann gestern die zweite Beratung des Etats. Beim Etat des Reichskanzlers und der Reichskanzlei gab nur die Resolution Klinkowström, betreffend die Neuregelung der Eisenbahnfrachttarife für russisches Getreide, Anlaß zu einer längeren Debatte. Die Resolution wurde der Budgetkommission überwiesen. Dann wurde zum Etat des Reichsamts des Innern übergegangen. In längerer Rede befürwortete Abg. Bassermann den **weiteren Ausbau der sozialpolitischen Gesetzgebung**. Staatssekretär Graf Posadowsky ging auf Bassermanns Anregungen im Einzelnen ein. Er erklärt, die Regierung sei mit Erhebungen beschäftigt über den Schutz der in der Hausindustrie und im Zigarrengewerbe beschäftigten Personen. Hinsichtlich der industriellen Beschäftigung der verheirateten Frauen werde dem Hause noch im Laufe dieses Monats eine Denkschrift zugehen. Die Erhebungen gewerblicher Kinderarbeit rollten ein trauriges Bild auf. Es seien bereits die Grundzüge einer Regelung der gewerblichen Kinderarbeit aufgestellt. Die Frage müsse durch Gesetz geregelt werden, ebenso müsse die Frage der Arbeit der Gehilfen in den Fleischereien gesetzlich geregelt werden. Er hoffe, daß die nächste Session eine Novelle zum Krankenversicherungsgesetz vorlegen wird.

Schluß der Sitzung 6 Uhr. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr. Tagesordnung: Initiativanträge, betreffend Abänderung des Invalidenfondsgesetzes und der Gewerbegerichte, sowie betreffend Einführung von Gewerbeschiedsgerichten

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Jan. Der Kaiser wird als Oberhaupt des Schwarzen Adlerordens am 18. Januar die Investitur des Kronprinzen und des Reichskanzlers Graf Bülow vornehmen.

Gestern nahm an der kaiserlichen Frühstückstafel auch Exzellenz Krupp teil.

Aus Posen schreibt man: Packete mit polnischen Aufschriften werden auf den Postämtern des Oberpost-Direktionsbezirks Posen nicht mehr angenommen. Bisher haben zwar schon verschiedene Postämter sich geweigert, Postpackete mit polnischen Aufschriften zu befördern, doch war dies Vorgehen kein allgemeines.

Kassel, 10. Jan. Als Stellvertreter des Kaisers ist heute der Korpskommandeur v. Wittich zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach Weimar abgereist. Derselbe wird im Auftrage des Kaisers einen kostbaren Kranz am Sarge des verewigten Großherzogs niederzulegen.

Der Krieg in China.

Wie der Shanghaier Berichterstatter der „Daily News" wissen will, würden die **militärischen Operationen nunmehr eingestellt** werden. Graf Waldersee werde, wenn keine Verwicklungen eintreten, die seine Anwesenheit nötig machen, noch anfangs März nach Europa zurückkehren.

Aus Peking wird bericht, der deutsche Gesandte hat den Wunsch ausgesprochen, daß Prinz Chung, der jüngere Bruder des Kaisers, als Vertreter desselben nach Berlin gehe, um dem deutschen Kaiser das Beileid der chinesischen Regierung über die Ermordung Kettelers auszudrücken. Prinz Chung ist 17 Jahre alt.

Die „Times" berichtet aus Shanghai: Nach den jetzt eingetroffenen Meldungen aus Singanfu, unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß der Kaiser und die Kaiserin ihre Rückkehr nach Peking vorbereiten.

London, 10. Jan. Nach einem Telegramm aus Peking vom 8. d. Mts. **entsandten die Deutschen** zwei Kompagnien in die Nähe der Minggräber, von wo Unruhen gemeldet sind.

* * *

Eine Chinakonferenz.

Washington, 10. Jan. Es wird bestätigt, daß die Unterredungen zwischen dem amerikanischen Botschafter in London, Cheate, und dem englischen Minister des Auswärtigen, sowie zwischen dem amerikanischen Botschafter in Berlin und dem Staatssekretär des Aeußeren, v. Richthofen sich auf den amerikanischen Vorschlag betr. Verlegung der Verhandlungen über die Entschädigungen und die Revision der Handelsverträge mit China aus Peking bezogen. (Die frühere Meldung, auf die hier Bezug genommen wird, sagte, daß als Ort der Verhandlungen Washington in Aussicht genommen sei.

Neue Kämpfe in Transvaal.

Eine Depesche Lord Kitcheners aus Pretoria besagt, die Buren griffen gleichzeitig sämtliche britische Posten in Belfast, Wanderfontein-Roitgedacht, Wylelfontein und Pan bei dichtem Nebel in der Nacht zum 7. cr. an. Die Buren wurden nach schweren Gefechten zurückgetrieben. Die Briten verloren 21 Tote, darunter einen Hauptmann, und 62 Verwundete, darunter drei Offiziere. Die Buren ließen 24 Tote zurück.

Weiter wird gemeldet, daß ein britischer Proviantzug nördlich von Krügersdorp gestern von Beyers kommend, angegriffen wurden. Die Buren wurden zurückgetrieben und ließen 11 Tote zurück. Die Briten hatten vier Leichtverwundete.

Die hier genannten Plätze liegen alle an der Bahn Pretoria-Delagoa-Bai. Die Angriffe der Buren, die im südlichen Transvaal unter Bothas Oberbefehl stehen, erfolgten offenbar zu dem Zweck, **Kitchener von der Absendung von Truppen nach der Kapkolonie abzuhalten.** Dieser Zweck dürfte erreicht sein, auch wenn der unmittelbare militärische Erfolg nicht auf Seiten der Buren war.

Kapstadt, 10. Jan. In der Ebene, welche sich vor dem Kap zwischen der Tafelbay und Falsebay hinzieht, werden zur Zeit Schanzwerke errichtet. (Man erwartet also einen Angriff auf Kapstadt.)

Graaffreinet, 10. Jan. Oberst Grenfell verfolgt die Buren durch gebirgiges, schwer zu passierendes Terrain. Seine Aufklärungstruppen erhielten jetzt wieder Fühlung mit den Buren, welche aber vor dem Herankommen der englischen Truppen wieder verschwunden waren.

Richmond, 9. Jan. Eine Patrouille von fünf Mann wurde heute von den Buren gefangen genommen. 40 Mann nahmen die Verfolgung der Buren auf. Zwei Buren wurden getötet, darunter der Kommandant; einer wurde verwundet; elf Pferde wurden erbeutet.

* * *

Der Plan der Buren im Kaplande.

Berlin, 10. Jan. Nach einem aus London hier vorliegenden Telegramm beabsichtigt der ganze Burenplan die Loslösung der englischen Armee im Norden von ihren vier Südbasen: Kapstadt, Port Elisabeth, Kap London und Durban. Der Vormarsch der Buren schreitet ungehindert fort. Das Westkorps ist am Piquetberge (50 englische Meilen von Kapstadt entfernt) eingetroffen. Die Kolonie verlangt mindestens 25 000 Mann Truppen. Der deutsche Konsul in Kapstadt versieht die deutschen Staatsangehörigen mit Schutzcertifikaten, um eine Zwangseinstellung in die Stadtgarde zu verhindern. Im Norden stehen die Buren bekanntlich fünf Meilen von Kimberley entfernt.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

(Mitteilungen aus dem Leserkreise sind uns für diesen Teil stets willkommen, auf Wunsch auch gegen Honorar).

Herford, 11. Januar.

-/. **Zur 200-Jahrfeier.** Der König hat bestimmt, daß am 18. Januar d. J. zur Feier des 200jährigen Bestehens des Königreichs Preußen die Staatsgebäude beflaggt werden und daß an allen Orten, in denen am 18. d. Mts. aus Anlaß dieser Gedenkfeier eine allgemeine Illumination stattfindet, auch die fiskalischen Gebäude für Rechnung des Staates erleuchtet werden. Der Bureaudienst bei sämtlichen staatlichen Behörden der Monarchie wird wie an Sonntagen geregelt. Mit Rücksicht auf die Illumination am 18. Januar soll eine solche am 27. Januar in Fortfall kommen. Dagegen werden die am Geburtstage des Kaisers üblichen Festessen auch in diesem Jahre am 27. Januar stattfinden.

Wie wir vernehmen, soll in unserer Stadt von einer allgemeinen Illumination am 18. Januar cr. abgesehen werden, dagegen wird vom 18. bis 20. d. Mts. Flaggenschmuck in den Straßen gewünscht. Hier soll als offizielle Feier der Volksunterhaltungsabend auf dem Schützenberge, der bekanntlich am 20. Januar stattfindet, angesehen werden.

*□ **Wann wird man Direktor** an einer in der Entwickelung begriffenen höheren Lehranstalt? Der Kultusminister hat diese Frage in folgender Verfügung an die Provinzialschulkollegien beantwortet: Es scheint in neuerer Zeit bei einzelnen Kgl. Provinzialschulkollegien zur Regel geworden zu sein, daß für den Leiter einer noch in der Entwickelung begriffenen höheren Lehranstalt der Antrag auf Erwirkung der allerhöchsten Ernennung (bezw. Bestätigung) zum „Direktor" ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt gestellt wird, in welchen die Anerkennung der Anstalt selbst überhaupt in Frage kommen kann. Die Unzuträglichkeiten, zu denen derartige Anträge gelegentlich geführt haben, veranlassen mich anzuordnen, daß in Zukunft für Professoren und Oberlehrer, die mit der Leitung einer noch in der Entwickelung begriffenen höheren Schule beauftragt sind, die Ernennung (bezw. Bestätigung) zum „Direktor" nicht vor der Anerkennung der Anstalt, sondern erst gleichzeitig mit dieser zu beantragen ist. Eine Ausnahme von dieser Regel ist fortan nur in ganz besonders liegenden Fällen zulässig und bedarf eingehendster Begründung seitens der zuständigen Aufsichtsbehörde. Gleichzeitig bemerke ich, daß bei dem Ausbau einer sechsstufigen höheren Schule zu einer neunstufigen auch für den bisherigen Direktor der sechsstufigen Anstalt noch die besondere Allerhöchste Ernennung (bezw. Bestätigung) zum Direktor der Vollanstalt erforderlich und gegebenenfalls zu gleicher Zeit mit der Anerkennung dieser ausdrücklich zu beantragen ist.

Unsere heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

*c—c **Herforder Turngemeinde.** Wie zu erwarten stand, hatten sich die Mitglieder zu der gestrigen, in Biermanns Saale stattgefundenen Hauptversammlung sehr zahlreich eingefunden. Bei Erstattung des Kassenberichts wurde auch mitgeteilt, daß die Unfallkasse einen Betrag von 106,50 Mk. aufweist. Während im Januar v. J. die Mitgliederzahl 208 betrug, ist dieselbe bis Ende des vorigen Jahres auf 242 gestiegen. So marschiert auch fortgesetzt unsere Turngemeinde mit an der Spitze des ca. 60 Vereine zählenden Minden-Ravensberger Gaues. Recht interessant war auch die Statistik, welche der Kassenwart bezüglich der Mitgliederzahl in den letzten Jahren zusammengestellt hatte. So betrug dieselbe im Jahre 1894: 103, 1895: 151, 1896: 187, 1897: 180, 1898: 184 und 1899: 217. Dem vom ersten Turnwart erstatteten Turnbericht ist zu entnehmen, daß von der Männerabteilung an 90 Abenden mit 2449 Turnern geturnt wurde (durchschnittlich also von 27 Turnern.) Die Zöglinge traten an 50 Abenden mit 993 Turnern an (durchschnittlich also mit 20). Recht erfreulich ist das Interesse, welches die Frauenabteilung am Turnen bekundet hat. Dieselbe turnte an 48 Abenden mit 1598 Teilnehmerinnen (durchschnittlich 33). Das Gaufest in Lübbecke brachte dem Verein 7 einzelne Preise sowie einen ersten Musterriegenpreis; auch vom Bergfest auf der Porta konnten 2 Turngenossen mit Eichenkränzen heimkehren. So hat die Turngemeinde auch im vergangenen Jahre recht turnerisch gewirkt. Bezüglich des Maskenballes wurde beschlossen, denselben am Sonnabend, den 9. Februar im Bürgerverein abzuhalten. Betreffs des Ergebnisses der Neuwahl des Turnrates, wie von jetzt ab nach Annahme der neuen Satzungen der Vorstand benannt ist, verweisen wir auf das diesbezügliche Inserat in der vorliegenden Nummer. Diese Bekanntgabe hat satzungsgemäß zu erfolgen. Den beiden bisherigen Beisitzern, den Herren Wilh. Kleineberg und Hans Brändlein, welche eine Wiederwahl abgelehnt hatten, wurden seitens des Vorsitzenden verdiente anerkennende Worte des Dankes für ihre dem Verein gewidmeten Dienste. — Auf Anregung des ersten Turnwarts findet am Sonntag nachmittag ein Turngang nach dem Krautkrug bei Wüsten statt. Der Abmarsch erfolgt pünktlich um 2 Uhr vom Vereinslokal (Biermann) aus.

*c—c **Der Kreistag** für den Turnkreis 8a (Westfalen und Lippe) findet am 10. Februar in Hamm statt.

** **Chorprobe.** Die morgen abend in Aeckers Turnhalle stattfindende Chorprobe zum Volksunterhaltungsabend bringen wir hiermit in Erinnerung; siehe Inserat.

** **Nach eingezogenen Erkundigungen** sind die Bäume am Strafanstalts-Portal im Auftrage des Ministeriums des Innern resp. in dem der Königl. Regierung entfernt, wahrscheinlich um Kugelacacyen Platz zu machen.

*☐ **Vom Wetter.** Es ist wieder ein Rückschlag eingetreten; nachts waren 13½ und mittags 7½ Grad Kälte.

./. **Kistenfund.** Zwei Barbiergehülfen fanden in der vergangenen Nacht in der Steinstraße eine Kiste mit Margarine. Die Kiste war gewaltsam erbrochen und 7 Pfund Margarine aus der jedenfalls gefüllt gewesenen Kiste entfernt. Ob ein Diebstahl vorliegt ist noch unentschieden. Die Margarine stammt aus der Fabrik Meyer-Lippinghausen.

Die Schonzeit für Auer-, Birk- und Fasanenhennen, Haselwild, Wachteln und Hasen beginnt im Reg.-Bezirk Minden am Freitag, den 18. Jan., was wir in Erledigung verschiedener diesbezüglicher Anfragen hiermit nochmals mitteilen.

*☐ **Ansteckende Krankheiten.** In der Zeit vom 23. bis 29. Dez. sind im Regs.-Bezirk Minden nachstehend aufgeführte ansteckende Krankheiten vorgekommen; Unterleibstyphus im Kreise Bielefeld (Stadt) 1, Herford 1, Höxter 3 Fälle, Lübbecke 1, Minden 1, Stadt Paderborn 1 Fall; Scharlach im Kreise Herford 1, Paderborn 2 Fälle, Wiedenbrück 1 Fall; Diphtherie und Krupp im Kreise Bielefeld (Land) 3, Büren 2, Höxter 1, Lübbecke 1, Minden 1 und 1 Todesfall, Paderborn 1, Wiedenbrück 3 Fälle; Kindbettfieber im Kreise Herford 1 Fall, Wiedenbrück 1 Todesfall; Pocken im Kreise Minden 2 Fälle.

*♂ **Enger,** 10. Jan. Die Preußenfeier in den Militärvereinen. Der Landwehr- und Reserveverein wird die bevorstehende Krönungsfeier in Verbindung mit Kaisers Geburtstag am Sonnabend, den 26. d. Mts. begehen. Der Kriegerverein hat diese Doppelfeier für Sonntag, den 27. Januar festgesetzt.

☐ **Enger,** 10. Jan. Instrumental-Konzert. Am nächsten Sonntag, den 13. Januar, abends 8 Uhr anfangend, wird das Orchester Gröger aus Försterläuser bei Karlsbad ein Konzert mit nachfolgendem kleinem Tänzchen geben. Das Konzert-Programm ist recht hübsch gewählt, auch einige Solis für Clarinette, Violine und Trompete kommen zum Vortrag. Wer Gefallen an guter Musik findet, möge die Gelegenheit nicht versäumen. Das Orchester wird in diesem Winter hier nicht mehr konzertieren, besonders seien die jungen Damen und Herren hier auf das Konzert-Kränzchen hingewiesen.

△ **Enger,** 10. Jan. Trotz der häufigen Diebstähle in den letzten Monaten lassen immer noch manche Einwohner die Wäsche während der Nacht unbeaufsichtigt hängen. Erst vor kurzem sind dem Kistenfabrikanten Mühlendor 3 Bettlaken und dem Postverw. Bulk 8 Strümpfe von den Wäscheleinen des Nachts gestohlen. Auch eine Säge ist gelegentlich aus dem Hofraum mitgenommen.

Löhne, 10. Jan. Kriegerverein. In der Generalversammlung des Kriegervereins Bischofshagen fand u. a. die Neuwahl des Vorstandes statt. Es wurden gewählt bezw. wiedergewählt: zum Vorsitzenden Herr Wiegand, zum stellv. Vorsitzenden Herr Krüger, zum Schriftführer Herr W. König, zum stellv. Schriftführer Herr Dunker, zum Kassierer Herr Heinrichsmeier. Ferner wurde beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest am 17. Februar zu feiern.

Südlengern, 10. Jan. Fahrrad unterschlagen. Wegen Unterschlagung wurde der Arbeiter Oskar Krause, der hier im September v. J. ein Fahrrad, das er geliehen, unterschlagen und in Münster, wohin er mit demselben gefahren, verkauft hatte, zu 5 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft verurteilt.

Häver, 10. Jan. Fleischbeschauer. An Stelle des Fleischbeschauers Steffen, welcher sein Amt niedergelegt hat, wurde der Kolon Kemner als Fleischbeschauer von der Gemeindevertretung gewählt.

ch **Bielefeld,** 10. Jan. Militärische Feier. Seitens des hiesigen Bataillons wird die Krönungsfeier am 18. d. Mts. durch Gottesdienst und Parade festlich begangen.

Minden, 10. Jan. Ordensverleihung. Dem Proviantmeister Krüger hier ist der Rote Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Minden, 10. Jan. Die Gründung einer Seminarlehrerstelle für das Lehrerinnen-Seminar wurde u. a. in der heutigen Stadtverordnetensitzung beschlossen.

* **Detmold,** 10. Jan. Predigerwahl. Zum Pfarrer der reformierten Stadtgemeinde an Stelle des verstorbenen Herrn Pastor Böhmer wurde Herr Pastor Werdelmann von hier mit 19 Stimmen gewählt; außerdem waren 3 Stimmen auf Herrn Pastor Sartorius in Schötmar gefallen.

Gütersloh, 10. Jan. Fabrikbrand. Heute ist hier die Baumwollweberei von Greve u. Güth teilweise niedergebrannt. Man vermutet, daß das Feuer durch Selbstentzündung im Abfallschuppen seinen Ausgang genommen hat. Eine Betriebsstockung tritt nicht ein.

Rietberg, 10. Jan. Sturz vom Pferde. Landrat a. D. Tenge unternahm gestern einen Spazierritt, als auf dem Heimwege plötzlich das Pferd durchging und vor dem Hause des Wachtmeisters Hufen sich überschlug. Hierbei trug der Reiter schwere Verletzungen davon, während das Pferd tot auf dem Platze blieb.

Ohligs, 10. Jan. Ueber die Postdiebstähle, über die wir letzthin berichteten, wird noch folgendes bekannt: Schon lange war der Verdacht rege geworden, daß die mit unglaublich großer Raffiniertheit ausgeführten Diebstähle in Ohligs verübt wurden, es gelang aber niemals einen der Thäter zu erwischen. Einige Postbeamte, die an der Sache beteiligt sind, haben ihre Schuld bereits eingestanden, auch 5 andere Personen. Vorgenommene weitere Haussuchungen haben ergeben, daß man es auch mit einer größeren Hehlergesellschaft zu thun hat und sind infolgedessen weitere Verhaftungen vorgenommen worden. Die Diebe konnten alles brauchen: Geld, Wurst, Butter oder sonstige Eßwaren. Viele Soldatenpackete sind u. a. beraubt worden.

Elberfeld, 10. Jan. Großfeuer. Ein bedeutender Brand entstand heute morgen kurz nach 4 Uhr in der Stückfärberei und Appreturanstalt von Wilhelm Morgenrot, Färberstraße. Der Schaden beläuft sich auf 2—300 000 M.

Wesel, 10. Jan. Ein netter Ehemann. Der Maurer Wilhelm Lindemann, auf der Neustraße wohnhaft, ist heute verhaftet worden, weil er im Verdacht steht, gestern abend bei einer Streitigkeit, die er mit seiner Frau gehabt hat, diese erschlagen zu haben.

Iserlohn, 9. Jan. Mißgeschick. Nicht geringe Bestürzung verursachte der Sturmwind gestern nachmittag am Ausgange der Unnaerstraße zum Kaiserplatz. Dortselbst trafen eine Hochzeitsgesellschaft (die Damen zu Wagen und die Herren zu Fuß) mit einem beladenen Wagen eines Landesprodukten-Geschäfts zusammen, als der Wind einige Säcke umwarf und das in denselben enthaltene Mehl umherfegte, namentlich die hochzeitlich gekleideten Herren in Mitleidenschaft ziehend. Dieselben sahen schließlich wie Müller aus.

Hagen, 10. Jan. Unfall beim Ringkampf. Bei einem im Zirkus Lipot zwischen dem Meisterschaftsringer von Rheinland und Westfalen, Ferd. Dickmann, und dem Kaufmann Fr. Feldscher von hier stattgehabtem Ringkampf kam letzterer so unglücklich zu Fall, daß er einen Unterschenkelbruch davontrug.

Köln, 10. Jan. Die Opfer der Brandkatastrophe. Vormittags wurden unter ungemein großer Beteiligung die Opfer der Brandkatastrophe an der Follerstraße zu Grabe getragen. Besonders großes Mitgefühl zeigte sich für den Inhaber des Droguen-Geschäfts, der Frau und sämtliche fünf Kinder verlor, sowie für den Arbeiter Schlommer, der, mittags von der Arbeit kommend, seine Frau und das einzige 7jährige Kind als verkohlte Leichen vorfand. Der Schmerz der überlebenden Angehörigen war herzzerreißend. Die Pfarrer beider Konfessionen richteten herzliche Trostworte an die Unglücklichen, die Weib und Kind, sämtliches Hab und Gut, sowie die sauer verdienten Ersparnisse verloren und nunmehr auf die Mildthätigkeit der Mitbürger angewiesen sind.

Harburg, 10. Jan. Karbunkelgeschwür. Der Direktor der hiesigen Handels- und Gewerbeschule Dr. Gerber ist gestern abend gestorben. Ein Karbunkelgeschwür entwickelte sich in bösartiger Weise und führte in kurzer Zeit den Tod des Genannten herbei. Dr. Gerber stand im Alter von 37 Jahren; er hatte sich erst vor einigen Monaten verheiratet.

Vermischtes.

In der Konitzer Mordaffaire hat der Umstand, daß verschiedene Kleidungsstücke des ermordeten Ernst Winter gefunden wurden, die ganze Angelegenheit naturgemäß in ein neues Stadium gebracht. Nach den noch fehlenden Gegenständen wird nunmehr emsig weiter gesucht. Es fehlen noch der Ueberzieher, Beinkleider, sowie Uhr nebst Kette. Man nimmt an, daß diese Gegenstände erst jetzt an den Fundort geschafft worden sind und daß der Mörder sich noch heute in Konitz resp. seiner Umgebung aufhält. Hieraus ergeben sich die in Konitz im Umlauf befindlichen Gerüchte, daß für die allernächste Zeit neue Haussuchungen stattfinden werden. Die Soldaten, welche die bereits gemeldeten Kleidungsstücke aufgefunden haben, erhalten voraussichtlich 300 Mk. für den Fund.

Explosion eines Acetylenapparates. In dem bayrischen Orte Demmelsdorf wurde der Brauereibesitzer Mützlein gestern vormittag durch die Explosion eines Acetylenapparates getötet.

Erdbeben. Aus Breslau wird gemeldet: Gestern früh 3¼ Uhr wurde in Heim im Riesengebirge ein starkes Erdbeben verspürt. Das Erdbeben dauerte 10 Sekunden. Es wurde auch in Glatz, Friedland, Gübersdorf und anderen schlesischen Orten verspürt.

Wenn alle so dächten. Ein bekannter Münchener Rechtsanwalt erließ kürzlich eine Anzeige, in der er für Stenographie und Schreibmaschine eine junge Dame suchte. Er bestellte alle Bewerberinnen an einen bestimmten Tag um dieselbe Zeit in seine Schreibstube. Der Anwalt, der eine tüchtige Kraft suchte, erklärte den anwesenden 30 Damen, er könne bei der großen Zahl der Bewerberinnen nur schwer die Wahl treffen, er bitte daher diejenigen Damen, welche für monatlich 30 Mk. arbeiten wollten, auf die linke Seite zu treten. Die weitaus größte Hälfte der Damen that dies. Hierauf sagte der Anwalt, daß er mit Dank auf ihre Hilfe verzichte, da er ein wirklich tüchtiges Mädchen suche, das er aber für 30 Mk. schwerlich bekommen dürfte. Dann nahm er mit den übrigen Bewerberinnen eine Prüfung vor und stellte schließlich die Tochter einer armen Witwe mit einem Gehalt von 85 Mk. an.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Handel und Verkehr.

Bielefeld, 10. Jan. Auf dem vorgestrigen Viehmarkt waren angetrieben 60 Kühe, 18 Pferde, 18 Säue, 53 Stangen, 199 Ferkel. Pferde standen im Preise bis 350 Mk., Kühe I. Sorte bis 350, geringere bis 250 Mk. Sauen wurden mit 90—110 Mk., Stangen mit 35—40 Mk. und 6—8 Wochen alte Ferkel mit 8—10 Mk. gehandelt. Infolge der strengen Kälte war der Handel flau.

Berlin, 10. Jan. Produktenbörse. Am Getreidemarkt war heute so gut wie gar kein Geschäft. Lähmend auf die Unternehmungslust winkten u. a. die lebhaften Klagen der Mühlen über schlechten Mehlabsatz; die Stettiner Mühlen beispielsweise sollen, wie heute erzählt wurde, bereits ganz still stehen. Offerten in effektiver Ware waren unbedeutend, russische fehlten, da in Rußland zur Zeit das Neujahrsfest gefeiert wird. Aus Nordamerika war einiger Westernroggen angeboten. Die Tendenz des hiesigen Marktes war schwach auf niedrigere Preismeldungen von Wien, Budapest, Newyork und Chikago. Weizen war ½, Roggen ¼ Mk. billiger zu haben, als gestern. Mehl blieb ziemlich unbeachtet. Auch der Futtermarkt lag äußerst still, Hafer nominiell behauptet. Mais gänzlich umsatzlos. Rüböl ziemlich behauptet. Spiritus 10 Pfg. höher, loco 70er 44,90 Mk.

Berlin, 8. Jan. (Heu und Stroh. Richtstroh 7,00—7,66 Mark, Heu 5,60—7,60 Mark.

Magdeburg, 10. Jan. Zuckerbericht. Korunzucker 88% ohne Sack 10,00—10,25. Nachprodukte 75% ohne Sack 8,00—8,10. Ruhig, stetig. Krystallzucker I mit Sack 27,85. Brotraffinade I ohne Faß 28,10. Gem. Raffinade mit Sack 27,85. Gem. Melis I. mit Sack 27,35. — Rohzucker I. Prod. transito f. a. B. Hamburg Januar 9,35 Gd., 9,40 Br. Febr. 9,45 Gd, 9,47½ Br., März 9,52½ bez., 9,50 Gd., Mai 9,65 bez., 9,62½ Gd., Aug. 9,82½ Gd., 9,85 Br. — Stetig.

Eingesandt.

Da haben wirs ja! Seit der Inbetriebnahme der Kleinbahn auf der Strecke von Herford nach Wallenbrück wurden die Wägelchen und Gigs, die unsere 10 Schüler nach Herford benutzten, abgeschafft und das billigere Transportmittel — die Kleinbahn benutzt. Die armen Jungen brauchten auch nicht mehr im Winter zu frieren und der kleine Weg vom Kleinbahnbahnhofe in Herford zum Gymnasium und der Realschule schaffte ihnen die nötige frische Luft und Bewegung! Nun kommt plötzlich die ganz unerwartete und unerwünschte Mitteilung, daß die Kleinbahndirekton den jetzt 4,10 Uhr nachmittags abfahrenden Zug nach Enger auf 2,30 Uhr verlegen will und daß in der Zeit von 2,30 bis etwa 7 Uhr abends kein Zug nach hier fahren soll. Damit sind unsere Jungen auf die Straße gestellt, wenn man sie nicht in Herford dauernd unterbingen will; denn kein Lehrer und Vater kann behaupten, daß die Jungen etwa bis um 7 Uhr in Herford auf den Zug warten sollten. Die Gründe dagegen sind so klar, daß wir sie wohl nicht erörtern brauchen. Hoffentlich bewahrheitet sich das Gerücht nicht! Was sagte doch sn. Zt. der Herr Landrat als es sich um den Bau der Bahn handelte?

Enger, 10. Januar.

Voraussichtliches Wetter.

12. Januar: Bei östlichen Winden und klarem Himmel größere Kälte wahrscheinlich. (Nachttemperatur —13,8.)

Meteorologische Station Herford.

Beobachtung vom	Zeit	Luftdruck [Barometerstand auf 0° reduziert.) NN=86 m	Temperatur. Maximum.	Minimum.	Normal-Thermometer.	Feuchtigkeit. absolute in mm	relative in %	Bewölkung. (0—10) 0=wolkenlos 10=ganz bed.	Wind. Richtung.	Stärke (0—12) 0=still 12=Orkan	Niederschlag in mm	Höhe der Schneedecke in cm
10. Jan.	7 vorm.	756,9	—	—	—8,2	2,3	94	1	N	2	—	4
	2 nachm.	757,2	—	—	1,1	3,7	73	0	N	1	—	—
	9 abends.	757,8	3,5	—9,1	—9,1	2,0	88	0	N	1	—	—

Gedenket der hungernden Vögel!

Beilage zu Nr. 9 der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

* **Unverhoffte Wendungen.** Wie war der Winter doch so mild bis zu der Jahreswende, — da aber gab's ein ander Bild, — die Milde war zu Ende, — und eh' man's noch vermutet hat — fand eine große Wendung statt, — die Nasen und die Ohren — war'n plötzlich steif gefroren! — Beim Schlittschuhlauf auf glattem Eis — gab's wieder frohe Stunden, — doch ward der hohe Kohlenpreis — unangenehm empfunden. — Es hat der Winter materiell — manch Menschenkind geschädigt — und ach, das Unheil schreitet schnell — dies hat sich oft bethätigt. — Wem Mammon fehlt, der sorgt sich sehr, wer Mammon hat, sorgt sich noch mehr, — es sinken ja mitunter — die Course recht herunter. — — O Grundschuldbank, o Grundschuldbank — du brachtest schwere Sorgen, — auf deine Aktie, weil sie sank, — will Keiner mir was borgen! — Einst war dein Schild so tadellos, — dein goldner Fond so stolz und groß! — doch was ist jetzt vorhanden? Wir sahen ihn ver—„fanden"! — Betroffen ruft das Publikum: — welch unerhörte Wendung! — die Course stehn „um Null herum" — als winterliche Sendung. — Ach unverhofft kommt oft ein Leid, — doch nur Geduld, — nach jeder Zeit — die uns den Mut genommen — wird eine bess're kommen. — Es tritt sehr oft ein Umschwung ein, — doch nicht allein zum Schlechten, — es kann auch mal ein guter sein — gesandt von höh'ren Mächten. — Der Umschwung ist ganz plötzlich da, — das sieht man in Süd-Afrika, — ganz andre Nachricht brachte — der Draht, als wie man dachte! — — Die Buren waren schon verzagt, — ihr Heer fast aufgerieben, — wir haben herzlich sie beklagt, — doch sie sind zäh' geblieben! — Auf's Neue wachsen ihre Reih'n, — schon ziehen sie in's Kapland ein, — der Krieg macht eine Wende — und geht noch nicht zu Ende! — Es kann Old England nicht so glatt — den bösen Krieg beschließen — und wenn der Bur erst — Kapstadt hat — kann England es beschießen. — Die Taktik ist doch tadellos, — die Ueberraschung darum groß, — der Bur ist doch gescheidter — als man gedacht!

Ernst Heiter.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

*□ **Enger**, 10. Jan. Landwehr- und Reserve-Verein. In der bereits erwähnten Generalversammlung wurden zunächst drei neue Mitglieder aufgenommen, worauf der Jahres- und Kassenbericht erstattet wurde. Die Umwahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat; es wurden wiederbezw. neugewählt die Herren Puhlmann zum 1. und Schierholz zum 2. Vorsitzenden, Haddenhorst zum 1. und Hoffsiek zum 2. Schriftführer, Banze zum Rendanten, sowie Herr Höppner zum Kassierer. Kassenrevisoren wurden die Herren Ludewig und Hildebrand. Für den Verbandstag sollen die Herren Ludewig und Schierholz als Delegierte entsandt werden. Des Weiteren wurden in das Festkomitee die Herren Althoff I., Brockmeyer, Drabe, Ludewig und Redel gewählt.

*□ **Gohfeld**, 10. Jan. Für Miliärpflichtige. In der Rubrik „Amtliche Anzeigen" kommt in der vorliegenden Nummer eine Bekantmachung des Herrn Amtmann Schrakamp zur Veröffentlichung, worauf die in die Rekrutierungs-Stammrolle sich zu Meldenden hiermit aufmerksam gemacht seien.

Oerlinghausen, 10. Jan. Ein verwickeltes Familienverhältnis. Es dürfte gewiß für viele Leser interessant sein, eine sich thatsächlich in hiesiger Gegend zugetragene Familienverwandtschaft kennen zu lernen. Ein Brautpaar mit Namen L. hatte sich vor Jahren verehelicht. Demselben wurde ein Sohn Namens Adolf geboren. Die Frau starb und der Mann nahm eine zweite Frau mit Namen Johanne. Aus dieser Ehe entsprossen zwei Söhne, nämlich Fritz und Wilhelm. Darauf starb der Ehemann L. Die überlebende zweite Ehefrau heiratete einen Witwer mit Namen B., der einen Sohn mit in die Ehe brachte. Nunmehr starb die zweite Ehefrau Johanne. Inzwischen hatte sich auch der Sohn Adolf aus erster Ehe verheiratet mit einer D. Kinder: Zwei Töchter: Wilhelmine und Friederike. Adolf verunglückte in der Fremde. Nun ereignet es sich, daß oben genannter Witwer B. auch die von Adolf hinterlassene Frau heiratet und auch die beiden Kinder zu sich nimmt. Die Tochter Wilhelmine heiratet zu allen Verwicklungen noch den Sohn aus zweiter Ehe Fritz, welch letztere Familie noch heute hier ansässig ist. Die Leser mögen nun gefälligst herausfinden, wieviel Köpfe die genannte Familie zählt und welche Bezeichnungen gebraucht werden müssen, um die verschiedene Verwandtschaft untereinander auszudrücken.

*△ **Minden**, 10. Jan. In den Dienst der Wohlthätigkeit stellt sich zugleich die patriotische Veranstaltung, die, wie in vielen Orten, so auch in unserer Stadt am 18. d. Mts. veranstaltet wird. Zur 200jährigen Feier des Tages, an welchem der brandenburgisch-preußische Staat zum Königreich erhoben wurde. Im Rosenthale wird hier nämlich am Abend des vorbezeichneten Tages durch die Vereinigung des Musikvereins, des Männergesangvereins und der hiesigen drei Militärkapellen ein Konzert veranstaltet werden, dessen Ertrag zum Besten der Lungenheilstätte des Regierungsbezirkes verwandt werden soll.

Essen, 10. Jan. Ueberfahren. Mittags wurde hier das ca. 3 Jahre alte Töchterchen des Wirtes Halfmann auf der Kettwiger Straße von einem Motorwagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und sofort getötet. In Begleitung zweier anderer kleiner Kinder wollte es die Straße durchqueren und geriet dabei unter die Bahn.

Luhden, 10. Jan. Feuer. Dieser Abende brannte hier das Wohnhaus des Kolons Apking und das Haus des Schuhmachers Watermann nieder. Die Watermannschen Mobilien waren nicht versichert.

Vermischtes.

Die Fetischmädchen der Boxer schildert der bekannte französische Romandichter Pierre Loti im Figaro. Als Kapitän der Marine war Loti mit anderen europäischen Offizieren in einen geheimen Winkel des vizeköniglichen Palastes von Petschili gedrungen, und dort fand er die merkwürdigen beiden „Göttinnen" der Boxer. Inmitten einer traurigen Unordnung, so berichtet Loti, in einem halbdunklen Zimmer, sitzen zwei arme Mädchen, zwei Schwestern, gesenkten Hauptes und tiefbetrübt, die eine auf einem Stuhl, die andere auf dem Rande des Ebenholzbettes, das sie teilen müssen, wenn sie schlafen wollen. Sie tragen ärmliche schwarze Kleider; aber hier und da liegen auf der Erde prächtige Seidenstoffe und Röcke, die mit großen Blumen bestickt sind, die Schmuckkleider, die sie anlegten, um sich am Tage der Schlacht mitten unter den pfeifenden Kugeln an die Spitze der Truppen zu stellen, ihr Heldinnen- und Göttinnenputz . . . Denn jede von ihnen war eine Art Jeanne d'Arc; sie waren Fetisch-Mädchen, die man bei den von Kugeln durchlöcherten Pagoden aufstellte, damit sie die Altäre beschützen, Begeisterte, die in der Schlacht mit ihrem Geschrei die Soldaten anfeuerten, mit einem Worte: sie waren die Göttinnen der Boxer. Jetzt sind die gefangenen Göttinnen Eigentum der sieben verbündeten Nationen. Man behandelt sie nicht schlecht, man sperrt sie nur ein, aus Furcht, daß sie Selbstmord verüben könnten, was bei ihnen zur fixen Idee geworden ist. Als sie eines Tages nach einer Niederlage der Boxer, auf einer Dschunke, wo sie Zuflucht gesucht hatten, festgenommen werden sollten, stürzten sie sich mit ihrer Mutter, die ihnen immer folgte, in den Fluß. Ohnmächtig wurden alle drei von Soldaten wieder herausgefischt. Die Göttinen kamen nach sorgsamer Pflege wieder zu Besinnung. Aber die Mama öffnete ihre chinesischen Augen nicht mehr, und man sagte den Mädchen, daß sie in einem Krankenhause verpflegt werde, von wo sie bald wieder zurückkehren würde. Zuerst waren die gefangenen Göttinnen lustig, lebhaft, ja sogar hochmütig und immer geputzt. Aber dann sagte man ihnen, daß sie keine Mutter mehr hätten, und das schlug sie nieder wie ein Keulenschlag. Da sie kein Geld hatten, um sich Trauerkleider zu kaufen, die in China weiß getragen werden, baten sie wenigstens um die Stiefelchen aus weißem Leder, die jetzt ihre Puppenfüße schmücken, und die hier ebenso wichtig sind, wie bei uns der Trauerschleier. Die beiden schwächlichen Mädchen mit dem wachsgelben, nicht hübschen, aber doch anmutigen Gesicht sitzen da, ohne Thränen, die Augen zu Boden gesenkt. Ihre trostlosen Blicke erheben sich nicht einmal um zu sehen, wer eintritt; sie zeigen bei unserem Kommen nicht die geringste Bewegung. Sie haben keinen Wunsch mehr. Es ist eine Gleichgiltigkeit in Erwartung des Todes. Und sie flößen uns einen unerwarteten Respekt ein durch die Würde ihrer Trauer, Respekt und vor allem unendliches Mitleid.

Praktische Verwendung der drahtlosen Telegraphie. Die bedeutende Rolle, welche die Telegraphie ohne Draht im allgemeinen und insbesondere auf der See zu spielen berufen ist, wird durch einen Vorgang illustriert, der sich am Neujahrstage auf der Route Ostende—Dover abgespielt hat. Die „Prinzeß Clémentine" hatte am Morgen dieses Tages Ostende verlassen und begegnete in der Höhe von Nieuport einem Segelschiff, welches Notsignale gab. Es war die schwedische Barke „Medora", welche die Sandbank von Ratel vor Nieuport berührt hatte und dadurch am Hinterteil stark beschädigt worden war. Auch war sie ihres Steuerruders verlustig gegangen; das Schiff trieb auf dem Wasser, lediglich durch seine Holzladung getragen Der Kapitän der „Medora" bat den Kommandanten der „Prinzeß Clémentine" Smits, ihn bis Dover ins Schlepptau zu nehmen. Dieser sah sich aber hierzu außer stande, da er bei der mißlichen Verfassung der schwedischen Barke die Fahrtgeschwindigkeit beträchtlich hätte vermindern müssen, und ihm dabei eine Gefahr für seine Passagiere nicht ausgeschlossen erschien. Er wäre somit gezwungen gewesen, das Schiff bis zu seiner Ankunft in Dover im Stich zu lassen, hätte er nicht dank den Marconischen Apparaten, welche er an Bord führte, die Möglichkeit gehabt, sofort in Ostende ein Schleppschiff zu beordern. Er verständigte also die Marine-Inspektion in Ostende durch den drahtlosen Telegraphen von dem Vorfall. Dann benachrichtigte er die schwedische Schiffsmannschaft davon, daß Hilfe bald eintreffen werde, und setzte seine Route fort. Die Marine-Inspektion entsandte auf die Nachricht hin unverzüglich ein Schleppschiff, dem es mit Leichtigkeit gelang, die in Not befindliche Barke zu finden, da ihre Lage telegraphisch ganz genau bezeichnet worden war. Sie wurde sogleich ohne Hindernis bis vor Ostende gebracht; erst zur Einführung in den Hafen wurden zwei weitere Schleppschiffe requiriert.

Gemeinnütziges.

* **Stärken der Wäsche.** Eine vortreffliche Stärkemischung, die blendend weiße, glänzende und elastische Stärkewäsche liefert, ist folgende; Man nehme zu 6—8 Taghemden, 6 Paar Manschetten und 13 Kragen 120 g gute Stärke, dazu im ganzen 1½ l Wasser, was peinlich genau gemessen das richtige Quantum ergiebt. Man setze zuerst ¼ l Wasser in Messingkessel oder einer Kasserole ans Feuer, gebe 3½ Blatt Gelatine, einen gehäuften Eßlöffel Borax, 5 g weißes Wachs, 3 g frische Butter, ferner 1 Kaffeelöffel voll flüssigen Gummi arabikum hinzu, was das rasche Austrocknen der Wäsche während des Bügelns verhindert, lasse all dieses zusammen 10 Minuten tüchtig, öfter aufgerührt, durchkochen und stelle es zum Abkühlen dann zur Seite. Inzwischen hat man die Stärke mit dem verbleibenden 1¼ l Wasser gehörig glatt durchgearbeitet, worauf man die gekochte aber kaum noch warme Mischung hinzugießt und das Ganze gleichmäßig vermischt. Nun seihe man alles durch ein reines Tuch, um keine Rückstände zu haben und beginne alsdann mit dem Stärken.

Unsere heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Fürs Album.

Immer geht vom Hauswesen jede wahre und beständige und echte Volksgröße aus; im Familienglück lebt die Vaterlandsliebe, und der Hochaltar unseres Volkstums steht im Tempel der Häuslichkeit; für sie kann Jeder leben, er sei reich oder arm, vornehm oder gering, einfältig oder gelehrt, Mann oder Weib. Jahn.

Mira.

Roman

von H. von Schreibershofen.

49. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Er stieß einen dumpfen Wehlaut aus, schlug die Hände vor die Augen und blieb lange so sitzen. Langsam schlichen die Minuten vorbei. — Endlich raffte er sich auf.

„Nur bis morgen flüsterte er mit bleichen Lippen und griff auf's Gerathewohl nach den Briefen. Er hielt den an den Grafen Saldow adressirten in der Hand und öffnete ihn.

Der Brief begann ohne Ueberschrift und führte in gedrängter Kürze aber offen und ohne Rückhalt, die Gründe an, die Sobitten bewogen, Mira, Gräfin Saldow, den Schutz seines Namens und seines Hauses anzubieten — Wilcke's wegen.

Saldow's Augen glühten, seine Brust hob und senkte sich stürmisch. Jetzt erst fühlte er, wie gerechtfertigt seine Herausforderung war, jetzt erst wußte er, daß Mira mit Recht in ihm den Vertheidiger, den Rächer fand. „Ich wußte es, ich wußte es!" murmelte er, und dann entfaltete er die Blätter. Aber jetzt fühlte er, seine Hand werde fest und ruhig sein, wenn er sie gegen Wilcke erhob.

31.

Er las: „Mira glaubte den Grafen Saldow wieder verheirathet, das Leben hatte für sie keine Freude, keinen Reiz mehr. Von der Baronin Rodbert hielt ich sie fern und vereitelte jeden Besuch der herrschsüchtigen Frau, die meine Befehle stets zu hintergehen versuchte.

Bei einem Ritte, den Valeska unternommen, um Mira hinter meinem Rücken zu sprechen, stürzte sie, und Maruschka ließ mich holen.

Sie lag lange still mit geschlossenen Augen, daß ich fast fürchtete, sie sei hinübergegangen, ohne ein Geheimniß, daß sie zu bedrücken schien, mir offenbart zu haben, doch noch einmal schlug sie die Augen wieder auf und sagte laut: „Maruschka gieb es Ihnen nachher — was Sie dann Mira sagen wollen, überlasse ich Ihnen. — Verdient hat sie ihr Geschick. — — Schwach, unfertig — wer hieß sie, sich Saldows Liebe einzubilden, sich seiner zu bemächtigen! — Sie hatten Recht, ich durfte sie nicht bei mir behalten. Denn dann wäre er mein geworden. So liebte er das Kind — sie drängte sich zwischen uns — sie mußte dafür die Strafe leiden."

Ich faßte ihre schon erkaltete Hand. Ein entsetzliches Grauen befiel mich. „Valeska, Sie wissen nicht mehr was Sie sagen!" rief ich.

Sie blickte mich mit starrer Ruhe an, und der Schatten jenes zornig-höhnischen Lächelns, das ich an ihr kannte, flog über ihre entstellten Züge. „Verschwenden Sie kein Mitleid an mich!" sagte sie kalt. „Es erntet jeder, was er gesäet hat, auch Mira anders wohl, als sie dachte, aber es ist doch die Frucht ihrer Saat, ihrer Schwäche und Thorheit. — Auch Sie ernten, Sobitten, heute — morgen — wenn Sie gelesen haben werden. Dann wissen Sie auch, warum ich Mira nicht mehr um mich haben konnte, warum sie leiden sollte, sich selbst verlieren — warum ich Sie warnte, sich nicht zwischen uns zu stellen. Nun müssen Sie die Folgen tragen. Scheinen sie Ihnen schwer, so — Sie wollten es so — nicht ich —"

Noch einmal bat ich, sie möge sich mit Mira versöhnen, doch umsonst. Sie wollte allein bleiben mit ihrer Qual, mit ihrer Schuld. Sie wünschte mich jetzt hinweg, ihr Lebewohl war kurz.

„Sie sind ein guter Mensch, Mira hat an Ihnen den besten Freund; Sie werden treulich für sie sorgen. Leben Sie wohl und — verzeihen Sie mir, wenn Sie können!"

Das waren ihre letzten Worte. Einige Stunden später war sie todt, und ich hielt die kleine Ebenholz-Kassette in Händen, die das Geheimniß barg, das sie nicht aussprechen wollte.

Ich habe mich gefürchtet, sie zu öffnen, gefürchtet vor der Enthüllung; Valeska war doch das Weib meines liebsten Freundes gewesen, und im Andenken an ihn litt ich im Voraus darunter. Doch war ich es Mira schuldig, klar zu sehen.

Dem jähen, namenlosen Schrecken, der mich bei Durchsicht der Papiere befiel, schreibe ich eine wesentliche Beschleunigung meines Krankheitsprozesses zu. Mein krankes Herz vertrug eine solche Aufregung nicht. Obgleich ich auf Schlimmes vorbereitet zu sein glaubte, packte mich die Gewißheit des schändlichen Spiels, das mit Miras Glück vorgenommen war, mit fürchterlicher Gewalt. Wer konnte meinem armen Kinde das verlorene Glück ersetzen?

Lange sträubte sich Alles in mir, Valeska wirklich die Niederträchtigkeit zuzutrauen, es war aber kein Zweifel möglich. Sie hatte mit Absicht, mit Ueberlegung die beiden jungen Menschen getrennt, ihre Briefe unterschlagen — und unter dem letzten Briefe des Grafen Saldow stand von Valeskas klarer, deutlicher Handschrift: „Jetzt kann ich ruhig sein, er leidet, wie ich gelitten, als er mir das Kind vorzog. Eine Valeska Rodbert nimmt solche Demüthigung nicht ungerächt hin. Mira triumphirt nicht mehr über mich, auch sie leidet, wie ich litt — das wollte ich! Ich bin gerächt!"

Mit einem Schrei sprang Saldow auf. In fliegender Hast waren seine Augen über die Zeilen gelaufen, mit angehaltenem Athem hatte er die Worte verschlungen. Das — das hatte er nicht erwarten können! Seine Hände ballten sich, er blickte sich wild um, er knirschte mit den Zähnen, sein Körper bebte vor Leidenschaft.

„Gott, Gott!" stöhnte er endlich. „Ist es denn möglich? Und ich bin machtlos — kann nichts mehr thun!

Nichts mehr! Gott selbst hat sie gerichtet, sie dahingenommen aus ihrem wilden Treiben, die nie gelernt, sich einen Wunsch zu versagen, nie gelernt, ihre Wünsche und Begierden unter sich zu zwingen, nie gewußt, was rein, edel und hoch war!"

Den Kopf auf beide Hände gestützt, las er weiter.

Nicht genug, daß mein Herz durch die Enthüllung bekümmert und schwer belastet war, ich fand mich auch vor der grausamen Wahl, ob ich Mira die Wahrheit sagen oder ganz darüber schweigen solle. Welchen Nutzen hätte die Wahrheit für sie noch gehabt! Sie war jetzt gebunden, wenn auch, wie ich wußte,

*c—● **Herforder Turngemeinde.** Wie zu erwarten stand, hatten sich die Mitglieder zu der gestrigen, in Biermanns Saale stattgefundenen Hauptversammlung sehr zahlreich eingefunden. Bei Erstattung des Kassenberichts wurde auch mitgeteilt, daß die Unfallkasse einen Betrag von 106,50 Mk. aufweist. Während im Januar v. J. die Mitgliederzahl 208 betrug, ist dieselbe bis Ende des vorigen Jahres auf 242 gestiegen. So marschiert auch fortgesetzt unsere Turngemeinde mit an der Spitze des ca. 60 Vereine zählenden Minden-Ravensberger Gaues. Recht interessant war auch die Statistik, welche der Kassenwart bezüglich der Mitgliederzahl in den letzten Jahren zusammengestellt hatte. So betrug dieselbe im Jahre 1894: 103, 1895: 151, 1896: 187, 1897: 180, 1898: 184 und 1899: 217. Dem vom ersten Turnwart erstatteten Turnbericht ist zu entnehmen, daß von der Männerabteilung an 90 Abenden mit 2449 Turnern geturnt wurde (durchschnittlich also von 27 Turnern.) Die Zöglinge traten an 50 Abenden mit 993 Turnern an (durchschnittlich also mit 20). Recht erfreulich ist das Interesse, welches die Frauenabteilung am Turnen bekundet hat. Dieselbe turnte an 48 Abenden mit 1598 Teilnehmerinnen (durchschnittlich 33). Das Gaufest in Lübbecke brachte dem Verein 7 einzelne Preise sowie einen ersten Musterriegenpreis; auch vom Bergfest auf der Porta 2 Turngenossen mit Eichenkränzen heimkehren. So Turngemeinde auch im vergangenen Jahre recht t gewirkt. Bezüglich des Maskenballes wurde be denselben am Sonnabend, den 9. Februar im Bürg abzuhalten. Betreffs des Ergebnisses der Neuwa Turnrates, wie von jetzt ab nach Annahme d Satzungen der Vorstand benannt ist, verweisen wir dieszügliche Inserat in der vorliegenden Nummer Bekanntgabe hat satzungsgemäß zu erfolgen. Den bisherigen Beisitzern, den Herren Wilh. Kleineberg u Brändlein, welche eine Wiederwahl abgelehnt hatten, seitens des Vorsitzenden verdiente anerkennende W Dankes für ihre dem Verein gewidmeten Dienste. Anregung des ersten Turnwarts findet am Sonnt mittag ein Turngang nach dem Krautkrug bei statt. Der Abmarsch erfolgt pünktlich um 2 Uhr vom lokal (Biermann) aus.

*●—● **Der Kreistag** für den Turnkreis 8 falen und Lippe) findet am 10. Februar in Hamm

*⁂ **Chorprobe.** Die morgen abend in Aecke halle stattfindende Chorprobe zum Volksunterhaltu bringen wir hiermit in Erinnerung; siehe Inserat.

*⁂ **Nach eingezogenen Erkundigungen** Bäume am Strafanstalts-Portal im Auft Ministeriums des Innern resp. in dem der Königl. entfernt, wahrscheinlich um Kugelacacyen Platz zu m

*▭ **Vom Wetter.** Es ist wieder ein Rückf getreten; nachts waren 13½ und mittags 7½ Gr

./ **Kistenfund.** Zwei Barbiergehülfen fande vergangenen Nacht in der Steinstraße eine Kiste garine. Die Kiste war gewaltsam erbrochen und Margarine aus der jedenfalls gefüllt gewesenen Kiste Ob ein Diebstahl vorliegt ist noch unentschieden. garine stammt aus der Fabrik Meyer-Lippinghausen

Die Schonzeit für Auer-, Birk- und hennen, Haselwild, Wachteln und Hasen beginnt Bezirk Minden am Freitag, den 18. Jan., was wi ledigung verschiedener diesbezüglicher Anfragen hiermit mitteilen.

*▭ **Ansteckende Krankheiten.** In der Zei bis 29. Dez. sind im Regs.-Bezirk Minden nachste geführte ansteckende Krankheiten vorgekommen: typhus im Kreise Bielefeld (Stadt) 1, Her Höxter 3 Fälle, Lübbecke 1, Minden 1, Stadt 1 Fall; Scharlach im Kreise Herford 1, Pa Fälle, Wiedenbrück 1 Fall; Diphtherie und Krupp Bielefeld (Land) 3, Büren 2, Höxter 1, Lübbecke 1, und 1 Todesfall, Paderborn 1, Wiedenbrück 3 Fä bettfieber im Kreise Herford 1 Fall, Wiedenbrück fall; Pocken im Kreise Minden 2 Fälle.

*♂ **Enger,** 10. Jan. Die Preußenf den Militärvereinen. Der Landwehr- und verein wird die bevorstehende Krönungsfeier in mit Kaisers Geburtstag am Sonnabend, den 26. begehen. Der Kriegerverein hat diese Doppelfeier für den 27. Januar festgesetzt.

▭ **Enger,** 10. Jan. Instrumental- Am nächsten Sonntag, den 13. Januar, abends 8 fangend, wird das Orchester Gröger aus Förste Karlsbad ein Konzert mit nachfolgendem kleinem geben. Das Konzert-Programm ist recht hübsch ge einige Solis für Clarinette, Violine und Trompe zum Vortrag. Wer Gefallen an guter Musik fi die Gelegenheit nicht versäumen. Das Orchester wir Winter hier nicht mehr konzertieren, besonders feier Damen und Herren hier auf das Konzert-Kr hingewiesen.

△ **Enger,** 10. Jan. Trotz der häufig stähle in den letzten Monaten lassen immer n Einwohner die Wäsche während der Nacht un hängen. Erst vor kurzem sind dem Kistenfabrikanten Mühlendor 3 Bettlaken und dem Postverw. Bulk 8 Strümpfe von den Wäscheleinen des Nachts gestohlen. Auch eine Säge ist gelegentlich aus dem Hofraum mitgenommen.

Löhne, 10. Jan. Kriegerverein. In der Generalversammlung des Kriegervereins Bischofshagen fand u. a. die Neuwahl des Vorstandes statt. Es wurden gewählt bezw. wiedergewählt: zum Vorsitzenden Herr Wiegand, zum stellv. Vorsitzenden Herr Krüger, zum Schriftführer Herr W. König, zum stellv. Schriftführer Herr Dunker, zum Kassierer Herr Heinrichsmeier. Ferner wurde beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest am 17. Februar zu feiern.

Süd-Lengern, 10. Jan. Fahrrad unterschlagen. Wegen Unterschlagung wurde der Arbeiter Oskar Krause, der hier im September v. J. ein Fahrrad, das er geliehen, unterschlagen und in Münster, wohin er mit demselben gefahren, verkauft hatte, zu 5 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft verurteilt.

Höver, 10. Jan. Fleischbeschauer. An Stelle des Fleischbeschauers Steffen, welcher sein Amt niedergelegt hat, wurde der Kolon Kemner als Fleischbeschauer von der Gemeindevertretung gewählt.

ch **Bielefeld,** 10. Jan. Militärische Feier. Seitens des hiesigen Bataillons wird die Krönungsfeier am 18. d. Mts. durch Gottesdienst und Parade festlich begangen.

Minden, 10. Jan. Ordensverleihung. Dem Proviantmeister Krüger hier ist der Rote Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Minden, 10. Jan. Die Gründung einer Seminarlehrerstelle für das Lehrerinnen-Seminar wurde u. a. in der heutigen Stadtverordnetensitzung beschlossen.

* **Detmold,** 10. Jan. Predigerwahl. Zum Pfarrer der reformierten Stadtgemeinde an Stelle des verstorbenen Herrn Pastor Böhmer wurde Herr Pastor Werdelmann von hier mit 19 Stimmen gewählt; außerdem waren 3 Stimmen auf Herrn Pastor Sartorius in Schötmar gefallen.

Gütersloh, 10. Jan. Fabrikbrand. Heute ist hier die Baumwollweberei von Greve u. Güth teilweise niedergebrannt. Man vermutet, daß das Feuer durch Selbstentzündung im Abfallschuppen seinen Ausgang genommen hat.

Jeder Landwirth und Jeder, der mit Landwirthen und Viehbesitzern zu thun hat, kann sich durch die Anpreisung und den gelegentlichen Vertrieb meines Milch- und Mastpulvers eine hübsche Nebeneinnahme verschaffen. Ich berechne in diesen Fällen besondere Vorzugspreise und liefere alles zum Vertrieb nöthige Material gratis und franco.

Gänzende Anerkennungen.

Das Regensburger Milch- und Mastpulver „Bauernfreude"

ist kein Geheimmittel, auch keine Arznei, sondern eben ein durchaus solides, reelles, vorwiegend aus auf Ernährung und Verdauung des Viehes günstig einwirkenden Pflanzenstoffen bestehendes diätetisches Hausmittel, dessen Zusammensetzung durch einen erfahrenen Chemiker genau geprüft und beurkundet worden ist.

Laut der chemischen Analyse — wie man die Zerlegung eines Stoffes in seine Bestandtheile nennt — des vereidigten Chemikers der königlichen Gerichte in Berlin, Herrn Dr. Bischoff, ist das Regensburger Milch- und Mastpulver „Bauernfreude" absolut frei von allen giftigen Substanzen und enthält keine Bestandtheile, die der Gesundheit des Viehes nachtheilig wären.

Regensburger Milch- und Mastpulver „Bauernfreude" ist von überraschender Wirkung und vor allem gesund, gleich werthvoll für jede Viehgattung, für Mutter- und Jungthiere.

Regensburger Milch- und Mastpulver „Bauernfreude" kann nicht nachgeahmt werden und ist gegen alle derartige Versuche auf das weitgehendste gesetzlich geschützt.

Regensburger Milch- und Mastpulver „Bauernfreude" enthält ferner nur Substanzen, deren Verkauf im freien Handel gestattet ist und welche im Verzeichnisse B der kaiserlichen Verordnung vom 28. Januar 1890 nicht aufgeführt sind. Das Milch- und Mastpulver „Bauernfreude" tritt nicht als Neuheit vor den Landwirth, es ist schon seit Jahrzehnten erprobt und hat sich vorzüglich bewährt. Der Hersteller hat das Rezept nach langen, unermüdlichen Versuchen gewonnen und schon seit mehreren Jahrzehnten mit Erfolg bei seinem Vieh angewendet.

Zur Beachtung! Vom Regensburger Milch- und Mastpulver „Bauernfreude" werden 1½ Kilo postfrei gegen Nachnahme für 2 Mk. 80 Pf. geliefert. Zur Bestellung von 1½ Kilo wolle man die anhängende Postkarte abtrennen, ausfüllen und mit einer 5 Pf.-Marke beklebt absenden. Interessantes Buch über die Mästung und Ernährung der Hausthiere wird gratis beigelegt.

Th. Lauser, Regensburg.

Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht. Hoher Rabatt.
Auf Wunsch werden Alleinverkaufsstellen errichtet.

Alleiniger Fabrikant des Regensburger Milch- u. Mastpulvers „Bauernfreude" ist **Th. Lauser in Regensburg.**

Bestellkarte.

Ich bitte um franko Zusendung von 1½ Kilo Regensburger Milch- und Mastpulver „Bauernfreude". Den Betrag von Mk. 2,80 wollen Sie nachnehmen. Zugleich legen Sie das Buch über die Mästung und Ernährung der Hausthiere gratis bei.

Name: .....
Stand: .....
Wohnort: .....
Postst.: .....
Nächste Eisenbahnstation: .....

Einige Anerkennungen.

Bin mit Ihrem Viehmastpulver „Bauernfreude" **sehr zufrieden und sage Ihnen meinen besten Dank.** Gr. Breese, am 9. 4. 99. Albert Otto, Post Wittenberge. Landwirth.

Ich habe Ihr Milch- u. Mastpulver „Bauernfreude" in meinem Viehstande probeweise versucht und damit **sehr erfreuliche Resultate** erzielt . . . Eibach, am 9. 4. 99. Karl Kunz, Post Dillenburg. Ackerbürger.

Da sich Ihr Viehmastpulver „Bauernfreude" **wundervoll bewährt,** so ersuche ich Sie nochmals 9 Pfund zu schicken . . . . Caternberg b. Essen, am 6. 4. 99. Isidor Volkmer, Oekonom.

Die letzte Probesendung Milch- und Mastpulver „Bauernfreude" war **sehr wirksam** . . . Tornowitz O. S., am 5. 4. 99. Karl Gebauer, Landrathsamt.

Ihr Milch- und Mastpulver „Bauernfreude" **thut sehr gute Dienste** . . . Buckewitz, 5. 4. 99. H. Becker, Post Lanken auf Rügen. Bauernhofsbesitzer.

Da die Schweine auf Ihr Viehmastpulver **so zunehmen und ruhig dabei** sind, senden Sie mir 18 Pfund . . Kastel, am 9. 4. 99. Neustr. 5. Johann Pfeiffer.

Senden Sie mir wieder 9 Pfund Milch- und Mastpulver „Bauernfreude", es wirkt **ausserordentlich bei Schweinen und Rindvieh.** Ich habe damit Erfahrung genug gemacht, **nichts ist besser als wie dieses.** Kolzig i. Schl., 30. 3. 99. Kr. Gründerg. Paul Ewald, Oekonomiebesitzer.

Ihr Viehmastpulver „Bauernfreude" ist **von ausgezeichneter Wirkung,** wer **einmal** von demselben gehabt, **verlangt wieder** . . . . Gessa i. S.-W. Theod. Sigm. Rohn, 22. 3. 99. Schmiedemeister.

Ich verkaufe sehr viel von Ihrem Regensburger Viehmastpulver „Bauernfreude", **so wie es kommt, so ist es schon gleich wieder weg.** Schicken Sie mir wieder ½ Zentner . . Bildschoen, 23. 3. 99. Gustav Golemzewski.



Konitz resp. seiner Umgebung aufhält. Hieraus ergeben sich die in Konitz im Umlauf befindlichen Gerüchte, daß für die allernächste Zeit neue Haussuchungen stattfinden werden. Die Soldaten, welche die bereits gemeldeten Kleidungsstücke aufgefunden haben, erhalten voraussichtlich 300 Mk. für den Fund.

Explosion eines Acetylenapparates. In dem bayrischen Orte Demmelsdorf wurde der Brauereibesitzer Mützlein gestern vormittag durch die Explosion eines Acetylenapparates getötet.

Erdbeben. Aus Breslau wird gemeldet: Gestern früh 3¼ Uhr wurde in Heim im Riesengebirge ein starkes Erdbeben verspürt. Das Erdbeben dauerte 10 Sekunden. Es wurde auch in Glatz, Friedland, Gübersdorf und anderen schlesischen Orten verspürt.

Wenn alle so dächten. Ein bekannter Münchener Rechtsanwalt erließ kürzlich eine Anzeige, in der er für Stenographie und Schreibmaschine eine junge Dame suchte. Er bestellte alle Bewerberinnen an einen bestimmten Tag um dieselbe Zeit in seine Schreibstube. Der Anwalt, der eine tüchtige Kraft suchte, erklärte den anwesenden 30 Damen, er könne bei der großen Zahl der Bewerberinnen nur schwer [illegible] er bitte daher diejenigen Damen, welche [illegible] Mk. arbeiten wollten, auf die linke Seite [illegible]itaus größte Hälfte der Damen that dies. [illegible] Anwalt, daß er mit Dank auf ihre Hilfe [illegible] wirklich tüchtiges Mädchen suche, das er [illegible]chwerlich bekommen dürfte. Dann nahm [illegible] Bewerberinnen eine Prüfung vor und [illegible] Tochter einer armen Witwe mit einem [illegible]f. an.

(Fortsetzung in der Beilage.)

[illegible]ndel und Verkehr.

[illegible]0. Jan. Auf dem vorgestrigen Viehtrieben 60 Kühe, 18 Pferde, 18 Säue, Ferkel. Pferde standen im Preise bis 350 [illegible]e bis 350, geringere bis 250 Mk. Sauen 110 Mk., Stangen mit 35—40 Mk. und Ferkel mit 8—10 Mk. gehandelt. Infolge war der Handel flau.

[illegible]0. Jan. Produktenbörse. Am Geute so gut wie gar kein Geschäft. Lähmend [illegible]ungslust winkten u. a. die lebhaften Klagen [illegible]: schlechten Mehlabsatz; die Stettiner [illegible]tweise sollen, wie heute erzählt wurde, bereits [illegible]Offerten in effektiver Ware waren unbedeutend, [illegible]t in Rußland zur Zeit das Neujahrsfest [illegible]s Nordamerika war einiger Westernroggen [illegible]tendenz des hiesigen Marktes war schwach [illegible]tsmeldungen von Wien, Budapest, Newyork [illegible]eizen war ½, Roggen ¼ Mk. billiger [illegible]ern. Mehl blieb ziemlich unbeachtet. Auch [illegible]g äußerst still, Hafer nominell behauptet. [illegible] umsatzlos. Rüböl ziemlich behauptet. [illegible]fg. höher, loco 70er 44,90 Mk.

[illegible] Jan. (Heu und Stroh. Richtstroh [illegible], Heu 5,60—7,60 Mark.

[illegible]g. 10. Jan. Zuckerbericht. Korn- [illegible]ohne Sack 10,00—10,25. Nachprodukte [illegible]00—8,10. Ruhig, stetig. Kryställzucker I mit [illegible]affinade I ohne Faß 28,10. Gem. Raffinade mit [illegible]. Melis I. mit Sack 27,35. — Rohzucker [illegible]a. B. Hamburg Januar 9,35 Gd., 9,40 Br. [illegible]9,47½ Br., März 9,52½ bez., 9,50 Gd., [illegible]62½ Gd., Aug. 9,82½ Gd., 9,85 Br. —

Eingesandt.

[illegible]birs ja! Seit der Inbetriebnahme der Klein[illegible]ecke von Herford nach Wallenbrück wurden die [illegible]gs, die unsere 10 Schüler nach Herford benutzten, [illegible]as billigere Transportmittel — die Klein[illegible]ie armen Jungen brauchten auch nicht mehr [illegible]ieren und der kleine Weg vom Kleinbahn[illegible]ford zum Gymnasium und der Realschule [illegible]: nötige frische Luft und Bewegung! Nun [illegible]ie ganz unerwartete und unerwünschte Mit[illegible]Kleinbahndirekton den jetzt 4,10 Uhr nach[illegible]den Zug nach Enger auf 2,30 Uhr verlegen [illegible] der Zeit von 2,30 bis etwa 7 Uhr abends [illegible]ier fahren soll. Damit sind unsere Jungen [illegible]gestellt, wenn man sie nicht in Herford dauernd [illegible]; denn kein Lehrer und Vater kann behaupten, [illegible] etwa bis um 7 Uhr in Herford auf der [illegible]ten. Die Gründe dagegen sind so klar, daß [illegible]cht erörtern brauchen. Hoffentlich bewahr[illegible] Gerücht nicht! Was sagte doch sn. Zt. [illegible]at als es sich um den Bau der Bahn

[illegible]0. Januar.

Voraussichtliches Wetter.

12. Januar: Bei östlichen Winden und klarem Himmel größere Kälte wahrscheinlich. (Nachttemperatur —13,8.)

Meteorologische Station Herford.

Beobachtung vom	Zeit	Luftdruck [Barometerstand auf 0° reduziert.) NN=86 m	Temperatur. Maximum.	Minimum.	Normal-Thermometer.	Feuchtigkeit. absolute in mm	relative in %	Bewölkung. (0—10) 0=wolkenlos 10=ganz bed.	Wind. Richtung.	Stärke (0—12) 0=still 12=Orkan	Niederschlag in mm	Höhe der Schneedecke in cm
10. Jan.	7 vorm.	756,9	—	—	—8,2	2,3	94	1	N	2	—	4
	2 nachm.	757,2	—	—	1,1	3,7	73	0	N	1	—	—
	9 abends.	757,8	3,5	—9,1	—9,1	2,0	88	0	N	1	—	—

Gedenket der hungernden Vögel!

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

* **Unverhoffte Wendungen.** Wie war der Winter doch so mild bis zu der Jahreswende, — da aber gab's ein ander Bild, — die Milde war zu Ende, — und eh' man's noch vermutet hat — fand eine große Wendung statt, — die Nasen und die Ohren — war'n plötzlich steif gefroren! — Beim Schlittschuhlauf auf glattem Eis — gab's wieder frohe Stunden, — doch ward der hohe Kohlenpreis — unangenehm empfunden. — Es hat der Winter materiell — manch Menschenkind geschädigt — und ach, das Unheil schreitet schnell — dies hat sich oft bethätigt. — Wem Mammon fehlt, der sorgt sich sehr, wer Mammon hat, sorgt sich noch mehr, — es sinken ja mitunter — die Course recht herunter. — — O Grundschuldbank, o Grundschuldbank — du brachtest schwere Sorgen, — auf deine Aktie, weil sie sank, — will Keiner mir was borgen! — Einst war dein Schild so tadellos, — dein goldner Fond so stolz und groß! — doch was ist jetzt vorhanden? Wir sahen ihn ver—„fanden"! — Betroffen ruft das Publikum: — welch unerhörte Wendung! — die Course stehn „um Null herum" — als winterliche Sendung. — Ach unverhofft kommt oft ein Leid, — doch nur Geduld, — nach jeder Zeit — die uns den Mut genommen — wird eine bessre kommen. — (Fortsetzung folgt.)

ein Umschwung ein, — doch nicht allein zu
es kann auch mal ein guter sein — gesar
Mächten. — Der Umschwung ist ganz plötz
sieht man in Süd-Afrika, — ganz
brachte — der Draht, als wie man dachte!
waren schon verzagt, — ihr Heer fast aufg
haben herzlich sie beklagt, — doch sie sind
Auf's Neue wachsen ihre Reih'n, — schon
Kapland ein, — der Krieg macht eine Wen
noch nicht zu Ende! — Es kann Old Engl
— den bösen Krieg beschließen — und w
Kapstadt hat — kann England es beschieße
ist doch tadellos, — die Ueberraschung dar
Bur ist doch gescheidter — als man gedach

Westfalen und Nachbarpr

*□ **Enger,** 10. Jan. Landwehr-Verein. In der bereits erwähnten Ge
wurden zunächst drei neue Mitglieder aufg
der Jahres- und Kassenbericht erstattet wurd
des Vorstandes ergab folgendes Resultat; e
bezw. neugewählt die Herren Puhlmann zu
holz zum 2. Vorsitzenden, Haddenhorst zum
zum 2. Schriftführer, Banze zum Rendan
Höppner zum Kassierer. Kassenrevisoren w
Ludewig und Hildebrand. Für den Verbar
Herren Ludewig und Schierholz als D
werden. Des Weiteren wurden in das Fest
Althoff I., Brockmeyer, Drabe, Ludewig un

*□ **Gohfeld,** 10. Jan. Für Mil
In der Rubrik „Amtliche Anzeigen" kommt i
Nummer eine Bekantmachung des Herrn An
zur Veröffentlichung, worauf die in di
Stammrolle sich zu Meldenden hiermit an
seien.

Oerlinghausen, 10. Jan. Ein
Familienverhältnis. Es dürfte ger
interessant sein, eine sich thatsächlich in h
getragene Familienverwandtschaft kennen
Brautpaar mit Namen L. hatte sich vor
Demselben wurde ein Sohn Namens Ad
Frau starb und der Mann nahm eine zweit
Johanne. Aus dieser Ehe entsprossen zwe
Fritz und Wilhelm. Darauf starb der
überlebende zweite Ehefrau heiratete einen L
B., der einen Sohn mit in die Ehe brachte
die zweite Ehefrau Johanne. Inzwischen h
Sohn Adolf aus erster Ehe verheiratet mit
Zwei Töchter: Wilhelmine und Friederike.
in der Fremde. Nun ereignet es sich, daß
Witwer B. auch die von Adolf hinterlas
und auch die beiden Kinder zu sich nin
Wilhelmine heiratet zu allen Verwicklungen
aus zweiter Ehe Fritz, welch letztere Fami
ansässig ist. Die Leser mögen nun gefäll
wieviel Köpfe die genannte Familie zählt
zeichnungen gebraucht werden müssen, u
Verwandtschaft untereinander auszudrücken.

*△ **Minden,** 10. Jan. In de
Wohlthätigkeit stellt sich zugleich di
anstaltung, die, wie in vielen Orten, so
Stadt am 18. d. Mts. veranstaltet wird.
Feier des Tages, an welchem der brande
Staat zum Königreich erhoben wurde. Ju
hier nämlich am Abend des vorbezeichneten
Vereinigung des Musikvereins, des Männe
der hiesigen drei Militärkapellen ein K
werden, dessen Ertrag zum Besten der L
Regierungsbezirkes verwandt werden soll.

Essen, 10. Jan. Ueberfahren. Mittags wurde hier das ca. 3 Jahre alte Töchterchen des Wirtes Halfmann auf der Kettwiger Straße von einem Motorwagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und sofort getötet. In Begleitung zweier anderer kleiner Kinder wollte es die Straße durchqueren und geriet dabei unter die Bahn.

Luhden, 10. Jan. Feuer. Dieser Abende brannte hier das Wohnhaus des Kolons Apking und das Haus des Schuhmachers Watermann nieder. Die Watermannschen Mobilien waren nicht versichert.

Vermischtes.

Die Fetischmädchen der Boxer schildert der bekannte französische Romandichter Pierre Loti im Figaro. Als Kapitän der Marine war Loti mit anderen europäischen Offizieren in einen geheimen Winkel des vizeköniglichen Palastes von Petschili gedrungen, und dort fand er die merkwürdigen beiden „Göttinnen" der Boxer. Inmitten einer traurigen Unordnung, so berichtet Loti, in einem halbdunklen Zimmer, sitzen zwei arme Mädchen, zwei Schwestern, gesenkten Hauptes und tiefbetrübt, die eine auf einem Stuhl, die andere auf dem Rande des Ebenholzbettes, das sie teilen müssen, wenn sie schlafen wollen. Sie tragen ärmliche schwarze Kleider; aber hier und da liegen auf der Erde prächtige Seidenstoffe und Röcke, die mit großen Blumen bestickt sind, die Schmuckkleider, die sie anlegten, um sich am Tage der Schlacht mitten unter den pfeifenden Kugeln an die Spitze der Truppen zu stellen, ihr Heldinnen- und Göttinnenputz . . . Denn jede von ihnen war eine Art Jeanne d'Arc; sie waren Fetisch-Mädchen, die man bei den von Kugeln durchlöcherten Pagoden aufstellte, damit sie die Altäre beschützen, Begeisterte, die in der Schlacht mit ihrem Geschrei die Soldaten anfeuerten, mit einem Worte: sie waren die Göttinnen der Boxer. Jetzt sind die gefangenen Göttinnen Eigentum der sieben verbündeten Nationen. Man behandelt sie nicht schlecht, man sperrt sie nur ein, aus Furcht,

Bitte wenden!



Schnell fette Schweine!

Wollen Sie
Ihre Schweine schnell fett haben?
Wollen Sie
schnell marktfähiges Vieh haben?
Wollen Sie
die Ochsenmast beschleunigen?
Wollen Sie
die Milch Ihrer Kühe und Ziegen verbessern?
Wollen Sie
den Milchertrag erhöhen?
Wollen Sie
ein schnelles Heranwachsen Ihres Jungviehs?
Wollen Sie
Ihr Vieh gesund erhalten?

Dann mischen Sie das bekannte, wohlerprobte Hausmittel Regensburger Milch- und Mastpulver

„Bauernfreude"

unter das Futter! Das Regensburger Milch- und Mastpulver „Bauernfreude" bewirkt

außerordentliche Freßlust

der Thiere, eine vorzügliche Verdauung, schafft kernigen Fleischansatz und hilft das Vieh schnell fett und schwer, in einigen Wochen marktfähig machen. Es verbessert die Milch der Kühe und Ziegen und erhöht den Milchertrag; begünstigt in Folge seiner knochenbildenden Eigenschaften die schnelle Entwickelung jeglichen Jungviehes und erhält, regelmäßig gegeben, alles Vieh stets gesund. Bei tragenden Mutterthieren angewendet, kräftigt nichts so sehr das in Aussicht stehende Junge, und ebenso werthvoll ist es bei säugenden Thieren. Pferde in schlechtem Zustande, überhaupt heruntergekommene Thiere werden sich bald bessern, wenn man ihnen regelmäßig Regensburger Milch- und Mastpulver „Bauernfreude" verabreicht.

Schnell markt- fähiges Vieh.
Gute Milch! Viel Milch! Gesundes Vieh!

Deutsche Reichspost
Postkarte
5 Pfg. Marke.
Herrn

Th. Lauser
Fabrik chem.-pharm. Spezialitäten für Thierpflege und Landwirthschaft.

Regensburg.

Gummi arabikum hinzu, was das rasche Austrocknen der Wäsche während des Bügelns verhindert, lasse all dieses zusammen 10 Minuten tüchtig, öfter aufgerührt, durchkochen und stelle es zum Abkühlen dann zur Seite. Inzwischen hat man die Stärke mit dem verbleibenden $1^1/_4$ l Wasser gehörig glatt durchgearbeitet, worauf man die gekochte aber kaum noch warme Mischung hinzugießt und das Ganze gleichmäßig vermischt. Nun seihe man alles durch ein reines Tuch, um keine Rückstände zu haben und beginne alsdann mit dem Stärken.

Unsere heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Fürs Album.

Immer geht vom Hauswesen jede wahre und beständige und echte Volksgröße aus; im Familienglück lebt die Vaterlandsliebe, und der Hochaltar unseres Volkstums steht im Tempel der Häuslichkeit; für sie kann Jeder leben, er sei reich oder arm, vornehm oder gering, einfältig oder gelehrt, Mann oder Weib.

Jahn.

Mira.

Roman
von H. von Schreibershofen.

49. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Er stieß einen dumpfen Wehlaut aus, schlug die Hände vor die Augen und blieb lange so sitzen. Langsam schlichen die Minuten vorbei. — Endlich raffte er sich auf.

„Nur bis morgen flüsterte er mit bleichen Lippen und griff auf's Gerathewohl nach den Briefen. Er hielt den an den Grafen Saldow adressirten in der Hand und öffnete ihn.

Der Brief begann ohne Ueberschrift und führte in gedrängter Kürze aber offen und ohne Rückhalt, die Gründe an, die Sobitten bewogen, Mira, Gräfin Saldow, den Schutz seines Namens und seines Hauses anzubieten — Wilcke's wegen.

Saldow's Augen glühten, seine Brust hob und senkte sich stürmisch. Jetzt erst fühlte er, wie gerechtfertigt seine Herausforderung war, jetzt erst wußte er, daß Mira mit Recht in ihm eidiger, den Rächer fand. „Ich wußte es, ich wußte nelte er, und dann entfaltete er die Blätter. Aber jetzt seine Hand werde fest und ruhig sein, wenn er sie cke erhob.

31.

as: „Mira glaubte den Grafen Saldow wieder et, das Leben habe für sie keine Freude, keinen Reiz on der Baronin Rodbert hielt ich sie fern und vereitelte uch der herrschsüchtigen Frau, die meine Befehle stets gehen versuchte.

einem Ritte, den Valeska unternommen, um Mira nem Rücken zu sprechen, stürzte sie, und Maruschka holen.

lag lange still mit geschlossenen Augen, daß ich fast sie sei hinübergegangen, ohne ein Geheimniß, daß sie ken schien, mir offenbart zu haben, doch noch einmal die Augen wieder auf und sagte laut: „Maruschka ihnen nachher — was Sie dann Mira sagen wollen, ich Ihnen. — Verdient hat sie ihr Geschick. — — unfertig — wer hieß sie, sich Saldows Liebe einzuch seiner zu bemächtigen! — Sie hatten Recht, ich nicht bei mir behalten. Denn dann wäre er mein So liebte er das Kind — sie drängte sich zwischen e mußte dafür die Strafe leiden."

aßte ihre schon erkaltete Hand. Ein entsetzliches Grauen h. „Valeska, Sie wissen nicht mehr was Sie sagen!"

blickte mich mit starrer Ruhe an, und der Schatten mig-höhnischen Lächelns, das ich an ihr kannte, flog entstellten Züge. „Verschwenden Sie kein Mitleid an gte sie kalt. „Es erntet jeder, was er gesäet hat, auch ders wohl, als sie dachte, aber es ist doch die Frucht t, ihrer Schwäche und Thorheit. — Auch Sie ernten, heute — morgen — wenn Sie gelesen haben werden. ssen Sie auch, warum ich Mira nicht mehr um mich nnte, warum sie leiden sollte, sich selbst verlieren — ch Sie warnte, sich nicht zwischen uns zu stellen. en Sie die Folgen tragen. Scheinen sie Ihnen schwer, e wollten es so — nicht ich —"

einmal bat ich, sie möge sich mit Mira versöhnen, onst. Sie wollte allein bleiben mit ihrer Qual, mit uld. Sie wünschte mich jetzt hinweg, ihr Lebewohl

sind ein guter Mensch, Mira hat an Ihnen den besten Sie werden treulich für sie sorgen. Leben Sie wohl erzeihen Sie mir, wenn Sie können!"

waren ihre letzten Worte. Einige Stunden später odt, und ich hielt die kleine Ebenholz-Kassette in die das Geheimniß barg, das sie nicht aussprechen

habe mich gefürchtet, sie zu öffnen, gefürchtet vor der ng; Valeska war doch das Weib meines liebsten gewesen, und im Andenken an ihn litt ich im Vornter. Doch war ich es Mira schuldig, klar zu sehen. jähen, namenlosen Schrecken, der mich bei Durchsicht ere befiel, schreibe ich eine wesentliche Beschleunigung krankheitsprozesses zu. Mein krankes Herz vertrug e Aufregung nicht. Obgleich ich auf Schlimmes vorsein glaubte, packte mich die Gewißheit des schändiels, das mit Miras Glück vorgenommen war, mit her Gewalt. Wer konnte meinem armen Kinde das Glück ersetzen?

ge sträubte sich Alles in mir, Valeska wirklich die chtigkeit zuzutrauen, es war aber kein Zweifel mögte hatte mit Absicht, mit Ueberlegung die beiden jungen getrennt, ihre Briefe unterschlagen — und unter dem riefe des Grafen Saldow stand von Valeskas klarer, Handschrift: „Jetzt kann ich ruhig sein, er leidet, elitten, als er mir das Kind vorzog. Eine Valeska nimmt solche Demüthigung nicht ungerächt hin. Mira rt nicht mehr über mich, auch sie leidet, wie ich litt — te ich! Ich bin gerächt!"

einem Schrei sprang Saldow auf. In fliegender, ren seine Augen über die Zeilen gelaufen, mit angeAthem hatte er die Worte verschlungen. Das — das nicht erwarten können! Seine Hände ballten sich, er ch wild um, er knirschte mit den Zähnen, sein Körper r Leidenschaft.

ott, Gott!" stöhnte er endlich. „Ist es denn möglich? bin machtlos — kann nichts mehr thun!

Nichts mehr! Gott selbst hat sie gerichtet, sie dahingenommen aus ihrem wilden Treiben, die nie gelernt, sich einen Wunsch zu versagen, nie gelernt, ihre Wünsche und Begierden unter sich zu zwingen, nie gewußt, was rein, edel und hoch war!"

Den Kopf auf beide Hände gestützt, las er weiter.

Nicht genug, daß mein Herz durch die Enthüllung bekümmert und schwer belastet war, ich fand mich auch vor der grausamen Wahl, ob ich Mira die Wahrheit sagen oder ganz darüber schweigen solle. Welchen Nutzen hätte die Wahrheit für sie noch gehabt! Sie war jetzt gebunden, wenn auch, wie ich wußte,

war noch kurze Zeit. Aber auch Saldow war, wie ich durch Mira wußte, wieder vermählt. Das Leben konnte nicht wieder gut machen, was Bosheit und Rachsucht gesündigt, das Leid konnte sich nicht wieder zur Freude wandeln, es höchstens durch diese Eröffnung erschweren. — So schwieg ich darüber.

Maruschka war ihrer Herrin blind ergeben, sie mußte um das Geheimniß gewußt haben. Auf meine Vorwürfe sagte sie nur: „Die Herrin befahl es so.“ Das Verbrecherische ihrer Handlungsweise begriff sie nicht.

Ich wollte sie wegjagen, von Mira trennen, ihr das Haus verbieten; doch sie hatte Valeska gelobt, bei Mira zu bleiben, und war entschlossen, diesem letzten Befehle ihrer Herrin nachzukommen. Sie wäre auf der Schwelle des Hauses gestorben, hätte ich sie nicht hereingelassen. Alles für Mira thun, die sie als unumschränkte Herrin über sich anerkannte.

So behielt ich sie denn unter der Bedingung gegen Mira fernerhin zu schweigen. Die Briefe sind bei ihr sicher aufgehoben, und sie ist von mir mit genauen Verhaltungsmaßregeln versehen, was sie damit zu thun hat. Mira wird in das Ausland reisen und nach Jahresfrist soll Maruschka den Grafen Saldow in Horstävel aufsuchen und ihm diese Papiere übergeben. Läßt sich auch das Geschehene nicht wieder ungeschehen machen, so soll Mira doch gerechtfertigt dastehen und Graf Saldow wissen, daß er keine Unwürdige liebte. Miras Andenken soll rein und vorwurfsfrei sein.

Baron Herbold von Sobitten.“

War der Tag so schnell vergangen. Oder hatte eine Ohnmacht seine Sinne umnachtet? Saldow blickte sich verwirrt um, die Dunkelheit war hereingebrochen. Seine Hand streifte die vor ihm ausgebreiteten Papiere, und ein Schauder durchlief ihn.

Er erhob sich, er schwankte, er fühlte sich matt und krank. Dann dachte er mit Beruhigung daran, daß er elektrisches Licht im Zimmer hatte, vor jedem unberufenen Auge sicher war. Er mußte ja noch mehr lesen . . .

In der nächsten Minute war es taghell im Zimmer. Müde, wie gebrochen, schleppte er sich nach seinem Stuhle zurück und öffnete das zweite Couvert mit der Aufschrift: „Erklärung für das Benehmen Mira's.“

Fortsetzung folgt.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21 am Gehrenberg].

Am
Dienstag, 15. Januar,
nachmittags 1 Uhr,
sollen im Miller Zuschlage
50 Haufen dicke Braken, 126a
an den Meistbietenden gegen Kredit verkauft werden.
Brake II, 7. Januar 1901.
Ed. Pahmeyer.

Ein für mehrere Bauplätze geeigneter 174a
Garten,
(vor dem Rennthor) wünsche zu verkaufen oder zu vermieten.
Nähere Bedingungen bitte bei **Agent Schulz**, Lübberthorwall, einzusehen.

In Lübbecke
1 oder 2 Läden
mit oder ohne Wohnung in bester Geschäftslage [Eckhaus] zum 1. April sehr preiswert zu vermieten.
Offerten unt. Z. L. 242 bef. **M. Rolef**, Ann.-Exp. Münster in Westf.

Eine Wohnung,
2—3 Räume, in besserem Hause, Lübberthor, 2. Etage, an alleinstehende Person oder Ww. zu vermieten. Preis 90—100 M. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. unter 191a.

Eine freundliche Wohnung
von 6 Räumen nebst Zubehör zum 1. April d. J. zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl unter 137a.

Eine Wohnung
von 5 Räumen nebst Zubehör, abgeschlossene Etage, in der Nähe des Rennthors steht zum 1. April d. J. anderweitig zu vermieten.
Nachzufragen unter Nr. 149a in der Expedition d. Bl.

Eine schöne Wohnung,
bestehend aus 4 Räumen nebst Keller und Stallung und gutes Gartenland, eine viertel Stunde vom Bahnhof, steht per 1. April d. J. zu vermieten. 162a
Nachzufragen bei **Karl Schoni, Göbenstraße.**

Mein Laden
nebst Einrichtung ist per 1. Juli evt. später billig abzugeben. 57a
Heinrich Gohde,
Höckerstr. 13.

Eine Wohnung
von 5 Räumen im Preise von circa 300 Mark zum 1 April zu mieten gesucht. 158a
Offerten unter **A. Z. postlagernd** erbeten.

Ein tüchtiges 153a
Hausmädchen
zu sofort oder zum 1. April gesucht.
Frau Daniel Gans.

Für eine Cakesfabrik wird ein erfahrener und tüchtiger
Cakesmeister
gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abschriften werden erbeten an die Exped. ds. Bl. unter H. B. 1600. [182a

Wegen Krankheit des jetzigen wird zum 1. April ein
Dienstmädchen
gesucht.
Von wem, sagt unt. 165a die Exp. d. Bl.

Suche zum 1. April ein ordentliches fleißiges 164a
Dienstmädchen
gegen guten Lohn.
Frau Bäckermeister
Wilh. Westerhold, Oetinghauserstraße 512.

Neue Schnittbohnen
2 Pfd.-Dose 48 Pfg.
Neue Brechbohnen
2 Pfd.-Dose 48 Pfg.
Neue große Bohnen
2 Pfd.-Dose 78 Pfg.
151a **Heinrich Nolting.**

Feinstes Magdeburger
Sauerkraut,
Schneidebohnen
(Schnippelbohnen),
Brechbohnen
Streifrüben
empfiehlt billigst 141a
Georg Werner.

Getrocknete Därme.
Wilhelm Biermann.
143a

Liefere von jetzt ab jedes Quantum 111a
Kohlen
von 30 Centner an.
Magere Nuß 3 Bickefeld
fett Nuß 2 und Bestmelierte von verschiedenen Zechen.
111a W. Lütgert,
Hermannstraße 181.

Kunz Noten.
(jede Nummer 10 Pfg.)
vorrätig bei
Adolf Pottkamd,
Lübberstraße.
473m Kataloa aratis.

Feueranzünder
empfiehlt 142a
Wilhelm Biermann.

Katzenfelle!
hygienisch präpariert,
bestes Mittel gegen **Gicht, Rheuma, Zahnschmerz, Magenleiden, Gliederreißen** 2c.
H. Pracht, 301
Bäckerstraße 7.

2. Ziehung der 1. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 10. Januar 1901.) Nur die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. Januar 1901, vormittags.

10 12 244 365 95 402 638 734 78 94 801 900 59 **1111** 62 [100] 268 341 428 [150] 539 46 651 760 821 27 944 **2156** 269 367 70 469 550 744 **3147** 385 [100] 453 722 67 840 59 90 **4002** 5 7 48 102 24 252 302 55 483 42 73 526 97 651 717 883 **5275** 329 30 75 432 728 828 958 **6127** 313 408 643 723 64 850 56 980 **7059** 99 142 280 307 417 687 857 [100] 992 **8160** 266 309 94 569 677 896 **9002** 69 144 309 663 935

10029 417 41 512 786 824 27 60 943 **11035** 161 [100] 70 202 611 38 74 **12081** 109 222 [150] 83 381 620 [200] 758 90 834 75 **13119** 288 300 442 583 613 [100] 57 96 882 912 46 **14083** 100 22 299 366 900 **15005** 43 [150] 47 103 287 392 493 [100] 732 933 **16200** 377 493 701 806 903 83 **17070** 180 244 468 782 818 27 **18032** 89 196 282 92 343 82 540 89 **19006** 25 121 63 205 310 57 515 48 50 695

20003 30 67 119 504 748 49 908 15 **21085** 107 41 54 75 83 497 517 666 736 966 **22081** 126 237 60 88 370 85 520 988 **23022** 294 339 55 90 92 767 865 911 **24131** 401 3 82 567 724 40 44 **25023** 105 231 62 [100] 346 449 85 611 16 17 882 **26057** 84 104 89 264 374 76 476 516 30 33 612 811 **27039** 79 527 602 913 58 79 **28000** [100] 282 84 44 317 438 42 94 562 779 89 878 904 **29086** 459 93 642 66 702 14 72 93 803 963

30028 105 238 89 [100] 420 77 [100] 614 71 **31032** 35 [100] 109 253 418 78 508 62 620 841 922 **32006** 33 99 314 481 588 659 814 [100] 913 **33123** 28 219 407 817 **34225** 48 82 510 637 84 714 804 46 **35077** 79 527 806 25 50 957 **36228** 351 475 574 685 948 **37020** 126 216 436 501 74 686 889 96 946 87 **38253** 307 52 64 602 22 700 33 **39107** 230 327 99 [100] 455 512 623 66 873 970 78

40013 72 94 473 76 588 747 **41222** 38 452 594 628 749 901 41 82 **42039** 106 18 221 51 341 472 93 509 [150] 802 **43282** 365 655 85 **44038** 194 227 68 [150] 434 524 766 966 [150] **45171** 348 86 419 610 89 714 827 **46006** 155 303 424 694 727 850 984 **47013** 217 37 368 447 600 705 40 **48162** 216 402 508 34 624 80 733 **49082** 158 319 52 608 782 90 886 905 7 62

50097 431 [100] 500 70 92 728 **51083** 196 218 24 28 443 51 565 782 **52011** 36 176 [150] 259 477 537 629 45 757 74 **53146** 226 318 98 850 64 904 **54206** 83 318 56 73 428 [100] 994 **55077** 277 465 820 951 94 **56006** 173 345 90 [100] 400 57 612 51 **57109** 200 48 70 94 322 63 485 546 49 92 635 58 79 923 **58001** 216 [100] 84 [200] 341 45 650 81 723 907 **59172** 725 89

60089 189 204 11 310 82 89 438 93 500 45 **61315** 420 67 565 665 737 800 978 **62112** 25 348 425 38 671 77 [100] 859 925 **63022** 133 81 314 428 527 43 723 806 **64181** 259 66 452 627 717 44 91 **65096** 180 289 530 604 77 722 [100] 871 90 **66203** 23 97 308 409 18 783 822 70 87 **67122** 388 461 61 83 503 713 96 **68100** 74 400 504 629 714 906 **69125** 514 72 625 81 759 **70123** 317 89 412 83 547 78 681 806 958 **71096** 219 21 305 454 550 830 **72006** 81 186 461 535 48 80 614 86 703 15 73 865 **73025** 109 34 86 [200] 90 [100] 270 404 605 706 884 **74050** 70 80 96 122 76 235 90 315 [150] 87 727 98 **75160** 243 613 770 800 16 902 **76006** 138 376 480 662 90 918 65 78 **77037** 114 [100] 495 937 **78320** 23 414 542 43 612 26 49 759 79 859 913 16 **79012** 70 126 435 45 62 838 79 956

80335 38 471 643 794 **81090** 250 416 **82032** 83 148 63 65 80 439 568 750 [100] 51 923 67 **83001** 13 351 593 769 843 **84042** 128 388 427 [300] 47 564 83 648 70 740 826 27 50 67 89 **85004** [100] 66 91 149 380 79 454 63 764 933 49 **86071** 93 128 36 94 329 479 766 [500] 87 802 **87134** 237 301 590 677 873 907 12 37 **88068** 78 454 71 638 **89010** 93 120 38 206 74 89 470 711 [200] 567 689 767 94 878 95 918 **92099** 124 256 73 426 510 654 76 704 **93204** 427 87 554 717 **94132** 241 70 530 [150] 702 804 **95127** 40 52 320 474 513 605 32 767 93 907 [100] **96417** 90 521 40 49 600 81 991 **97024** 49 161 335 73 699 903 52 61 85 **98121** 251 90 348 430 [100] 754 861 [100] 946 **99046** 158 406 714 982

100214 16 483 628 806 52 63 **101058** 161 242 305 16 420 49 610 47 760 855 **102067** 384 445 49 52 87 726 829 957 **103017** 206 349 502 616 29 **104016** 47 54 119 225 73 400 580 724 49 996 **105322** 35 475 [100] 93 668 98 823 28 **106013** 277 307 447 75 643 771 911 [100] 18 **107072** 73 400 66 92 602 69 843 95 929 **108053** 524 660 724 76 917 **109025** 90 420 578 [100] **110196** 206 394 409 673 757 910 **111057** 105 343 601 920 **112031** 228 308 620 760 74 936 [500] 96 **113018** 246 89 [200] 361 684 713 865 913 28 78 80 **114035** 38 182 254 57 59 61 96 346 426 65 700 44 48 91 906 [100] **115020** 92 116 47 515 856 **116057** 282 505 715 847 79 906 **117269** 477 536 97 604 49 706 [150] 951 **118107** 214 520 22 821 [150] 66 92 949 **119029** 86 92 408 557 73 676 712 964 93

120403 502 69 72 794 [100] 860 97 **121056** 147 392 589 609 50 64 848 91 993 **122036** 98 143 69 79 220 409 599 [150] 644 721 49 51 [100] **123073** 152 254 385 91 97 558 615 36 896 902 43 **124340** 616 822 35 39 84 [100] **125107** 9 79 96 218 39 72 408 59 538 82 [100] 671 90 99 716 953 **126152** 84 231 381 445 52 545 89 614 **127057** 197 237 42 506 616 713 40 863 941 98 **128107** 298 [100] 343 492 600 68 98 846 986 **129029** 308 791

130023 160 62 88 231 325 28 44 63 580 655 735 813 42 951 **131**18 581 653 711 31 59 **132005** 53 97 108 43 88 [100] 270 94 320 86 462 66 **133009** 37 45 49 79 435 67 605 859 991 **134068** 104 [150] 98 215 41 [200] 310 710 **135045** 125 264 307 [100] 28 82 483 92 519 711 **136067** 131 94 432 768 **137189** 264 392 [200] 400 98 542 71 601 15 63 841 **138175** 202 92 391 504 690 725 52 53 881 955 **139128** 329 435 72 524 [100] 903 81

140184 240 315 84 401 31 946 **141000** 73 189 244 57 388 431 514 [100] 85 634 59 907 23 **142045** 151 **143067** 133 44 75 249 61 389 409 696 760 914 50 **144145** 378 534 69 732 46 47 71 803 11 916 **145035** 256 358 458 688 901 **146136** 438 60 657 72 80 718 54 **147013** [150] 165 209 12 91 458 92 977 97 **148115** 463 526 691 709 881 **149135** 253 86 456 508 679 706 8 887

150040 134 288 330 545 48 68 668 864 914 **151293** 303 37 478 99 587 694 711 40 48 57 944 **152179** 215 375 90 455 85 521 636 48 [300] 722 47 922 44 69 **153066** 148 [300] 226 377 609 777 **154295** 413 582 674 83 92 719 901 **155018** 64 290 331 55 591 762 803 59 **156009** 135 48 249 458 65 692 987 **157175** 92 225 332 454 86 [150] 521 75 777 [100] 861 85 992 **158117** 69 76 [100] 252 312 59 460 628 40 716 97 862 **159195** 365 477 642 756 856 907 48

160016 90 250 355 488 99 524 750 969 **161006** 176 220 44 99 326 685 878 **162400** [3000] 542 672 713 847 987 **163008** 297 313 607 711 **164019** 26 195 637 734 892 **165**019 24 371 479 552 78 85 662 976 98 **166024** 260 729 **167000** 81 167 201 369 615 811 79 [100] **168220** 449 [100] 608 16 715 21 51 83 886 920 **169022** 35 124 247 416 634 762 75 94 899

170101 17 505 610 81 720 38 84 880 **171180** 222 80 [100] 443 531 99 737 70 811 14 83 920 **172056** 126 216 80 437 90 517 67 [100] 652 787 825 976 **173016** 33 76 120 [100] 208 65 416 708 840 64 **174139** 298 380 456 76 797 **175007** 117 275 332 63 89 94 912 60 **176038** 109 516 639 83 757 95 885 **177055** 234 96 394 416 509 [150] 54 745 84 [100] 893 960 30 37 91 **178139** 79 288 91 402 536 681 [100] 703 **179038** 203 45 92 917 [100] 56

180127 204 81 441 502 801 908 14 **181061** 70 124 214 49 75 376 [200] 700 59 832 **182040** 142 601 4 73 **183083** 137 351 434 522 637 91 711 846 911 **184474** 525 91 96 706 808 997 **185160** 86 263 85 503 77 612 38 729 51 842 990 **186111** 343 [illegible] 76 98 619 821 98 922 43 **187145** 2 2 [150] 355 508 686 726 35 801 **188069** 237 473 590 861 **189180** 281 459 64 98 565 631 882 900 3

190059 126 [100] 237 70 534 662 767 89 832 919 [100] 21 75 **191091** 124 [100] 307 417 68 844 59 **192009** 242 51 582 670 735 48 **193011** 52 185 267 69 304 41 413 78 509 74 835 43 929 **194002** 12 118 75 291 309 489 [100] 502 50 704 5 43 808 913 **195499** 514 83 851 937 **196438** 530 716 79 [100] 824 49 **197104** 88 629 53 90 725 96 997 **198003** 153 409 39 542 753 56 813 999 **199001** 15 55 231 353 577 827 85 922

200060 [200] 126 376 518 39 63 85 671 860 933 39 58 **201591** [200] 655 61 786 913 **202009** 320 77 493 557 761 800 76 79 929 91 **203154** 302 52 98 466 618 39 766 899 **204038** 116 70 223 342 527 [100] 55 947 **205468** 682 96 849 93 940 **206126** [100] 490 94 96 602 910 81 **207015** 69 162 81 239 307 77 324 [100] 711 98 883 93 **208063** 287 88 96 449 541 56 618 53 98 722 23 99 845 95 912 20 [100] **209049** [100] 157 307 27 450 711 23 985

210105 65 231 80 302 75 564 85 738 866 **211272** 336 80 884 **212071** 192 283 38 343 462 663 743 929 **213075** 180 83 228 93 367 440 626 42 82 757 876 911 31 73 [100] 99 **214112** 62 377 467 691 92 787 839 910 27 62 **215047** 130 82 232 92 311 520 631 736 52 948 89 **216035** 164 287 310 40 93 426 78 567 89 684 952 **217060** 165 290 316 39 58 409 34 97 644 887 **218168** 330 459 505 716 92 [150] **219003** 135 272 95 96 344 649 951

220100 594 705 14 83 94 872 [3000] **221005** 139 254 497 506 18 816 981 **222082** 167 284 310 66 404 613 33 771 882 92 906 **223099** 175 211 26 412 53 611 830 35 **224014** 147 48 53 70 235 445 46 508 718 938

Berichtigung: der Nachmittagsliste vom 8. Januar 56479 statt 56478, 71294 statt 71264, 98262 statt 98231 und 190469 statt 190439 in der Nachmittagsliste vom 8. 124837 statt 127837 und 192848 924.

2. Ziehung der 1. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 10. Januar 1901.) Nur die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. Januar 1901, nachmittags.

155 299 461 550 [100] 817 98 932 57 [300] 67 **1109** 43 303 47 453 [200] 570 634 **2012** 68 94 138 44 51 281 86 628 712 815 920 95 **3156** 214 430 667 86 92 99 709 21 877 **4043** 116 49 86 221 95 326 402 [150] 98 884 **5075** 98 237 679 702 939 **6292** 339 81 425 51 623 45 838 915 30 39 **7109** 221 690 702 61 830 969 **8002** 173 237 85 344 60 403 18 564 837 **9270** 88 410 506 75 619 96 719 46 95 97 881

10148 95 510 16 65 692 783 851 958 **11195** 364 548 606 [100] 825 **12189** 410 92 509 878 **13060** 359 556 828 80 **14021** 213 [300] 311 56 505 78 727 824 31 926 65 72 **15022** 325 [100] 787 827 **16084** 115 266 344 72 490 670 765 847 **17020** 469 592 659 73 85 740 816 919 76 81 90 **18027** 63 70 78 126 229 63 417 91 544 620 33 71 72 786 954 63 86 **19026** 94 198 336 66 503 37 636 99

20054 125 97 332 438 516 725 855 **21126** 29 210 21 551 615 849 901 61 **22042** 149 695 814 **23081** 102 8 49 365 [200] 436 618 59 822 96 972 74 **24005** 151 370 71 471 589 606 34 752 942 **25095** [100] 518 66 659 703 47 96 922 [150] 64 97 **26044** 242 326 35 75 511 725 873 **27403** 22 610 774 833 **28151** 75 444 946 73 **29008** 141 289 391 476 532 626 43 711 846 58 85

30030 [150] 39 80 175 204 315 23 526 628 817 **31121** 41 220 42 45 47 67 347 57 94 446 95 554 83 664 69 751 842 71 75 932 37 75 **32098** 238 73 387 94 410 532 40 60 907 **33203** 9 434 64 [100] 644 881 904 88 **34086** 311 71 597 675 **35195** 369 577 619 899 **36016** 89 323 407 92 664 [100] 708 23 873 98 962 **37060** 540 721 974 **38225** 313 425 566 708 49 869 [100] 904 **39016** [100] 22 293 322 520 675 [200] 83

40028 100 75 236 465 89 522 93 945 **41163** 77 252 434 559 776 **42008** 34 128 280 307 17 65 [100] 426 625 839 41 915 **43058** 60 342 428 584 98 [150] 717 68 814 49 **44028** 63 311 46 75 533 74 89 630 79 862 **45062** 160 480 657 907 **46306** 31 417 686 722 936 **47207** [100] 58 611 778 883 99 999 **48000** 111 63 423 524 47 64 [150] 907 **49130** [100] 86 463 683 753 873 911

50100 6 352 94 [100] 515 632 731 868 927 **51033** 154 [100] 287 448 [100] 501 18 780 850 70 908 **52159** 90 208 399 651 863 957 [150] 95 **53181** 83 330 540 722 867 916 **54088** 193 308 505 [150] 89 867 **55035** 472 621 75 702 73 837 50 **56001** 256 314 29 31 757 873 957 **57107** 31 [200] 233 342 49 70 935 63 [100] **58055** 136 262 440 551 88 749 958 **59174** 206 20 497 680 994

60220 51 56 303 13 419 728 **61152** 398 681 758 844 49 91 909 **62177** 255 326 564 631 752 54 74 905 41 61 **63034** 58 62 111 [200] 290 337 554 631 796 96 829 **64030** 171 200 579 86 643 934 **65026** 31 250 404 22 45 81 549 682 90 790 **66100** 209 448 594 [100] 801 962 **67700** 70 **68018** 231 383 414 535 76 784 875 97 966 **69021** 32 [100] 45 76 [100] 503 662 802 944

70068 167 92 498 508 43 750 874 81 **71006** 59 100 90 229 68 346 458 513 875 **72182** 341 557 741 981 **73075** 122 74 200 35 381 487 649 **74013** 130 73 [100] 95 461 522 43 648 [100] 94 842 **75026** 147 232 340 469 511 28 62 646 838 948 **76119** 44 219 40 309 12 99 452 618 710 19 835 42 91 995 **77215** 379 458 86 [150] 664 734 39 42 963 **78101** 4 13 286 314 55 93 410 728 996 **79205** [200] 337 97 410 94 565 609 22 67 73 [100] 868 914 42 93

80021 98 216 479 628 79 711 58 925 29 40 49 **81219** 370 488 783 827 29 61 952 **82014** 68 202 [100] 98 516 790 934 86 **83123** 55 258 78 368 420 509 625 710 14 824 45 939 51 **84012** 198 200 4 394 566 747 810 919 **85115** 17 63 318 515 741 77 813 24 [150] 918 97 **86092** 274 566 93 **87220** [100] 439 516 **88038** 301 436 41 511 670 757 808 19 **89012** 84 309 22 432 53 613 [100] 34 **90136** 79 477 509 636 761 824 89 **91180** 351 495 96 [150] 746 916 28 **92171** 86 332 450 91 604 732 65 66 94 928 **93327** 92 417 732 57 888 **94026** 41 160 [100] 229 58 69 491 761 [100] 95 838 97 **95016** 40 88 147 331 401 33 528 737 879 912 **96065** 97 104 259 64 67 79 497 [150] 589 667 73 904 88 [100] 94 **97336** 412 66 [150] 80 555 66 609 17 76 **98305** 40 [150] 99 406 566 67 656 848 902 40 72 **99125** 52 507 92 864

100060 215 476 87 526 657 776 89 **101152** 53 571 91 689 782 **102107** 83 313 17 45 413 536 668 719 88 833 910 **103032** 36 284 369 [150] 739 876 **104112** 84 214 [100] 318 59 [100] 68 72 447 645 77 **105231** 739 66 97 **106031** 112 374 76 452 501 44 712 22 23 29 926 30 95 **107014** 237 [100] 301 9 578 746 58 981 [100] **108008** 14 179 209 396 400 695 702 92 801 **109182** 253 448 54 61 93 806

110007 [150] 177 255 68 422 87 507 958 80 **111083** 99 130 52 90 [150] 621 34 940 **112144** 47 63 99 227 90 412 625 76 833 946 **113006** 199 242 460 525 94 609 741 890 919 79 **114328** 52 383 421 82 766 893 **115114** 265 [100] 310 469 91 637 67 742 **116172** 226 80 628 67 **117128** [100] 408 50 676 822 57 947 90 **118112** 326 29 34 635 68 728 829 [100] 93 **119090** 152 [illegible] 63 66 450 614 73 742 46 803

120059 105 46 245 365 522 56 83 637 66 970 **121002** 23 187 462 597 623 [100] 98 [100] 713 33 845 **122037** 51 184 809 75 **123066** 114 26 36 70 83 89 218 353 96 478 501 954 **124306** 331 33 [100] 38 81 504 19 640 715 34 806 65 **125043** 121 [100] 74 337 60 468 84 771 919 **126058** 166 92 700 897 952 80 85 **127020** 43 58 105 294 98 331 [200] 543 850 983 **128009** 53 [1000] 66 253 345 417 82 577 851 **129009** 65 319 427 538 43 62 618 69 761 905 99

130067 240 300 45 50 85 432 513 74 701 938 [150] 40 **131056** 141 67 444 88 [100] 403 25 767 68 **132127** 66 208 331 478 664 65 791 855 93 989 **133216** 40 47 71 324 972 **134135** 237 50 606 86 717 975 **135098** 149 81 97 245 316 88 402 504 17 42 93 97 797 926 **136011** 35 177 [150] 360 434 535 [200] 77 637 65 [100] 748 [100] 954 **137042** [100] 260 77 312 96 403 637 776 **138012** 35 42 300 481 699 777 886 913 46 **139443** 95 507 602 807 83 909 41 56 92

140034 77 324 465 676 732 55 862 83 **141020** 446 741 **142060** 432 33 90 756 845 [100] 907 [300] 23 73 85 **143137** 296 460 604 8 9 830 49 83 **144006** 48 121 22 88 97 [200] 283 363 406 789 **145039** 43 261 74 327 510 642 948 52 63 92 **146004** 22 275 322 70 417 41 83 91 515 910 **147005** 196 293 602 934 52 **148064** 74 408 9 40 43 66 631 734 40 847 916 **149173** 80 362 445 645 91 99 745

150016 143 73 371 79 687 791 960 **151055** 79 183 298 435 37 80 532 706 847 922 **152007** 162 260 453 667 821 938 **153019** 145 73 316 73 403 12 [100] 537 886 **154055** 58 152 418 801 958 **155038** 226 [150] 51 77 98 899 645 852 955 71 **156106** 528 609 **157245** 381 821 **158020** 29 131 207 372 76 700 910 88 **159026** 209 76 395 404 766 896

160002 87 155 58 89 395 857 900 49 **161065** 200 74 327 58 61 447 827 944 79 **162188** 201 83 349 408 739 839 77 948 **163090** 160 203 86 307 535 43 620 [300] 734 851 **164100** 11 31 99 314 47 840 947 **165250** 303 503 63 627 848 **166083** 198 252 406 58 68 719 36 87 **167047** 143 [100] 496 537 65 855 61 62 **168244** 309 96 442 80 853 [200] **169140** [150] 262 426 711 46 818 912 [100]

170276 429 586 693 715 16 **171068** 133 49 81 229 43 83 84 315 70 441 557 58 659 790 969 **172153** 224 29 92 421 505 19 83 849 58 928 **173103** 201 4 350 72 76 96 464 548 711 841 **174254** 317 69 [100] 488 675 704 38 979 **175397** 404 582 **176025** 125 86 202 490 601 [150] 93 95 709 [100] 897 **177066** 90 196 269 353 419 60 530 80 [150] 708 76 94 845 61 942 **178169** 97 303 424 555 803 50 96 918 **179133** 220 323 409 61 514 630 52 740

180035 [100] 71 [150] 473 95 588 677 883 86 **181063** 82 134 84 250 91 371 94 678 745 806 988 98 **182034** 183 272 337 90 440 64 536 46 749 55 [100] 904 **183033** 63 122 427 31 85 672 716 895 955 89 **184136** 53 80 264 342 407 33 534 86 752 972 **185021** 95 429 65 [100] 518 34 86 721 **186033** 60 93 214 364 524 642 79 707 879 **187114** 95 303 415 21 49 [150] 58 613 15 25 [150] 42 44 701 63 **188343** 65 579 81 739 **189001** 430 600 777 841 62 971

190034 226 31 98 949 **191134** 38 339 97 493 735 42 815 **192273** 339 481 590 641 804 11 64 **193136** 71 94 211 76 304 49 524 659 763 823 77 923 67 **194129** 65 262 330 616 73 819 **195290** 534 624 724 51 74 811 **196075** 220 354 408 [100] 732 77 966 **197166** 261 572 698 704 6 11 [100] 19 67 **198089** 171 300 432 573 631 775 [150] 820 982 **199186** 92 [300] 215 [150] 352 408 77 521 603 44 861

200093 399 825 50 63 931 **201091** [100] 154 88 240 45 66 437 [100] 46 652 68 743 44 **202182** [100] 278 559 653 805 901 **203042** 134 93 203 [100] 321 26 457 515 31 59 684 789 944 **204449** 86 502 625 774 **205080** 159 210 53 402 5 64 80 719 814 [100] 75 909 96 [1000] **206037** 240 390 93 421 511 623 747 84 989 **207045** 180 238 95 372 414 74 558 88 813 940 46 **208009** 198 351 56 89 507 43 625 741 847 80 98 **209267** 99 474 575 691 [100] **210095** 122 307 436 53 755 84 94 837 914 24 **211027** 413 634 818 **212132** 75 414 533 [100] 87 840 995 **213366** 657 762 860 **214027** 29 229 460 996 **215002** 150 72 296 425 525 600 [150] 44 86 740 59 63 [150] 820 922 62 **216114** 223 67 79 336 61 64 474 500 [150] 60 649 701 [100] 46 825 **217142** 57 70 [100] 91 309 492 564 602 33 874 79 922 **218419** 738 48 66 902 61 82 95 **219012** 259 414 74 506 13 52 59 663 875

220109 [100] 375 402 565 630 854 55 996 98 **221200** [100] 7 28 77 541 96 618 40 48 807 60 94 918 **222110** 13 335 531 42 57 84 657 75 781 981 916 55 **223244** 392 78 473 898 995 **224290** 524 743 892

Letzte Nachrichten.

Ein Kompromiß über die Kanalvorlage.

Bremen, 10. Jan. Die „Wes. Ztg." erfährt aus angeblich zuverlässiger Quelle, daß ein Kompromiß zwischen dem Reichskanzler Grafen Bülow und den Konservativen thatsächlich abgeschlossen sei. Die Konservativen erhalten einer höheren Kornzoll und bewilligen die Kanalvorlage. Miquel ist dem Kompromiß beigetreten.

Königsberg, 10. Jan. Nach der „Allg. Ztg." sei die Kanalvorlage gesichert. Der Kornzoll werde erhöht; und auf dieses Zugeständnis hin werden die Konservativen für die Kanalvorlage stimmen.

Vom Befinden des Zaren.

Petersburg, 10. Jan. Wie es heißt, leidet der Zar augenblicklich nur an einer leichten Influenza.

Telephonische Meldungen.

Bromberg, 11. Jan. Der Staatsanwalt ließ neuerdings bei 50 Gymnasiasten eine Haussuchung abhalten, bei welcher polnische Schriften beschlagnahmt wurden.

Vom Kriege in Südafrika.

London, 11. Jan. Aus Kapstadt wird depeschiert, daß Lord Kitchener beschloß, sämtliche nicht an der Bahn gelegenen Städte sämtliche

Sichere Hilfe erhält Jeder

welcher an

offenen Beinschäden, Krampfadergeschwüren, Salzfluss oder nasser Flechte



Nur echt mit dieser Marke. Gesetzl. gesch.



Nur echt mit dieser Marke. Gesetzl. gesch.

leidet, auch in dem Falle, wenn das Leiden schon ganz veraltet und schon alles mögliche umsonst versucht wurde durch meine von Aerzten empfohlene und durch obige Schutzmarke geschützte Salbe

„Venos"

Bestandtheile: Olivenöl, Terpentinöl, Bienenwachs, Picrokarmin, Vaseline und Wollfett zu gleichen Theilen.

D. R. G.-M. 37852.

Dieses Mittel ist in der That ein so vorzügliches, daß ich damit fast jedes offene Bein sowie Krampfadergeschwüre **sorgfältig und gründlich heile, ohne Berufsstörung** und ohne nachträgliche Folgen, mag der Schaden so schlimm und alt sein wie er will. Nach kurzer Zeit lassen sämmtliche Schmerzen und Stechen gänzlich nach.

Eine sehr große Zahl von Menschen leidet an diesen Uebeln und ist allgemein der Glaube verbreitet, daß solche Schäden nicht zuheilen dürfen. **Das ist jedoch auf keinen Fall wahr,** denn es wird sich ein jeder an diesen Uebeln leidende Mensch nach Gebrauch dieser Beinschäden-Salbe „**Venos**" wie neugeboren fühlen.

Tausende von Dankschreiben liegen bei mir im Original zur Einsicht aus, deren Absender ihr Bein resp. Wunden schon gänzlich als unheilbar gehalten hatten und glaubten, ihr Leiden mit in's Grab nehmen zu müssen, weil viele empfohlene und vergeblich angewandte Mittel nicht halfen und immer ohne Erfolg waren. Nur nach Gebrauch meiner **ärztlich** empfohlenen Beinschäden-Salbe „**Venos**" wurden die Uebel wieder vollständig gehoben.

Es giebt viele Zweifler, welche behaupten, daß diese Dankschreiben nicht echt oder gekauft seien oder daß das Papier geduldig sei. **Doch dies sind ganz falsche Anschuldigungen.** Es wird eben vieles für unmöglich gehalten, obgleich der Beweis der Wahrheit klar vor Augen liegt. Die meisten Leute glauben, **alle** derartige Anpreisungen bezweifeln zu müssen, da in dieser Beziehung allerdings sehr viel Schwindel gemacht wird. Doch giebt es auch Ausnahmen und ist der Beweis der Wirkung meines Beinschäden-Mittels „**Venos**" durch die enorme Anzahl der empfangenen Dankschreiben erbracht. Oder sollten diese unzähligen Bestätigungen von Leuten, welche die Wirkung dieser Salbe am eigenen Körper erfahren haben, keine Urtheilskraft besitzen! **Schon Tausende haben ihre Leiden mit dieser Salbe „Venos" beseitigt!** Beine, die schon lange Jahre offen waren, sind jetzt vollständig zugeheilt und ganz gesund. Als Beweis füge ich einige von den Tausenden von Dankschreiben umstehend bei. Der Preis für dieses vorzügliche von Aerzten empfohlene Heilmittel ist so gestellt, daß wohl ein Jeder im Stande ist, sich dasselbe schicken zu lassen. Wer schon alles vergeblich versuchte, sollte unbedingt als letzten Versuch diese Beinschäden-Salbe „**Venos**" gebrauchen.

Also Jeder, der an derartigen Uebeln leidet und davon befreit sein will, wende sich vertrauensvoll schriftlich an den alleinigen Besitzer dieser Beinschäden-Salbe „**Venos**".

Alle Büchsen sind nur echt mit obiger gesetzlich geschützten Schutzmarke. Man achte genau auf die Adresse:

Carola-Apotheke

Leipzig-Lindenau.

Holzhandlung

Wilh. Thä in Rehme a. d. Weser.

Hierdurch bringe ich mein grosses Lager bester Thüringer **Weserbalken** und **Sparren, Kanthölzer, amerikanisch P. Pine Bohlen** und **Dielen, Hobeldielen,** wie alle Sorten **Tischlerbretter, Rüststangen, Spalierlatten, Latten** usw. in empfehlende Erinnerung.

Preise sind äusserst billig gestellt. Lieferung erfolgt nach allen Orten franko und wird äusserst billig berechnet. 167a

Damen-Kragen u. -Jaquettes

sowie

Damen- u. Kinder-Hauben

Holz-Auktion.

Mittwoch, d. 16. Jan. 1901, nachmittags 2 Uhr, läßt der Kolon **Beck** Nr. 1 zu Eberssen, circa 50 Haufen hiebs Buchen-Brennholz, sowie 15 dicke Buchen zu Nutzholz, meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Eberssen, 11. Januar 1901. Auktionator: **Steinbrücker.**

Ein braves Mädchen

für Küche u. Handarbeit findet Stellung bei

Wittwe Ludwig Wessel,

am Bahnhof.

Eine zum 1. April ein tüchtiges

Dienstmädchen

gegen guten Lohn.

Frau Emilie Gohde,

Lübbecke, Wasserturmstraße 11.

Das, welches Putzlust erlernen will, findet Stellung. **Otto Spiegelberg,** Herford. 209a



Hofbiefer S. Hammerich mid's

Kaiserwürze m. Mixtur

D. R.-P. 92277

sind das anerkannt beste Massenvertilgungsmittel der Welt. Für Menschen und Haustiere nicht giftig, a Pkt. 0.60, Mk. 1.— und Mk. 2.— bei:

Otto Gieloh, Drogerie. Engl. von Tiele-Winkler, Kulm, Uebrebr.: Der Erfolg Ihrer R.-Patent war großartig. Mein Lager nach Auslegung von 57 wie Ratten 244a

Holzauktion.

Mittwoch, den 16. Januar 1901, nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthofe zu Bergkirchen aus dem Schulenberge

Eichen:

1 Stamm 0,52 Fm.
1 Klotz 0,31 Fm.
1 Stamm 0,30 Fm.
1 Klotz 0,29 Fm.
1 Stamm 0,28 Fm.
1 Klotz 0,27 Fm.
1 Stamm 0,26 Fm.
1 Klotz 0,25 Fm.
1 Stamm 0,24 Fm.
1 Klotz 0,23 Fm.
1 Stamm 0,22 Fm.
1 Klotz 0,21 Fm.
1 Stamm 0,20 Fm.
1 Klotz 0,19 Fm.
1 Stamm 0,18 Fm.
1 Klotz 0,17 Fm.
1 Stamm 0,16 Fm.
1 Klotz 0,15 Fm.
1 Stamm 0,14 Fm.
1 Klotz 0,13 Fm.
1 Stamm 0,12 Fm.
1 Klotz 0,11 Fm.
1 Stamm 0,10 Fm.
1 Klotz 0,09 Fm.
1 Stamm 0,08 Fm.
1 Klotz 0,07 Fm.
1 Stamm 0,06 Fm.
1 Klotz 0,05 Fm.
1 Stamm 0,04 Fm.
1 Klotz 0,03 Fm.
1 Stamm 0,02 Fm.
1 Klotz 0,01 Fm.

Buchen:

1 Stamm 0,50 Fm.
1 Klotz 0,29 Fm.
1 Stamm 0,28 Fm.
1 Klotz 0,27 Fm.
1 Stamm 0,26 Fm.
1 Klotz 0,25 Fm.
1 Stamm 0,24 Fm.
1 Klotz 0,23 Fm.
1 Stamm 0,22 Fm.
1 Klotz 0,21 Fm.
1 Stamm 0,20 Fm.
1 Klotz 0,19 Fm.
1 Stamm 0,18 Fm.
1 Klotz 0,17 Fm.
1 Stamm 0,16 Fm.
1 Klotz 0,15 Fm.
1 Stamm 0,14 Fm.
1 Klotz 0,13 Fm.
1 Stamm 0,12 Fm.
1 Klotz 0,11 Fm.
1 Stamm 0,10 Fm.
1 Klotz 0,09 Fm.
1 Stamm 0,08 Fm.
1 Klotz 0,07 Fm.
1 Stamm 0,06 Fm.
1 Klotz 0,05 Fm.
1 Stamm 0,04 Fm.
1 Klotz 0,03 Fm.
1 Stamm 0,02 Fm.
1 Klotz 0,01 Fm.

Birken:

1 Stamm 0,50 Fm.
1 Klotz 0,29 Fm.
1 Stamm 0,28 Fm.
1 Klotz 0,27 Fm.
1 Stamm 0,26 Fm.
1 Klotz 0,25 Fm.
1 Stamm 0,24 Fm.
1 Klotz 0,23 Fm.
1 Stamm 0,22 Fm.
1 Klotz 0,21 Fm.
1 Stamm 0,20 Fm.
1 Klotz 0,19 Fm.
1 Stamm 0,18 Fm.
1 Klotz 0,17 Fm.
1 Stamm 0,16 Fm.
1 Klotz 0,15 Fm.
1 Stamm 0,14 Fm.
1 Klotz 0,13 Fm.
1 Stamm 0,12 Fm.
1 Klotz 0,11 Fm.
1 Stamm 0,10 Fm.
1 Klotz 0,09 Fm.
1 Stamm 0,08 Fm.
1 Klotz 0,07 Fm.
1 Stamm 0,06 Fm.
1 Klotz 0,05 Fm.
1 Stamm 0,04 Fm.
1 Klotz 0,03 Fm.
1 Stamm 0,02 Fm.
1 Klotz 0,01 Fm.

Erlen:

1 Stamm 0,50 Fm.
1 Klotz 0,29 Fm.
1 Stamm 0,28 Fm.
1 Klotz 0,27 Fm.
1 Stamm 0,26 Fm.
1 Klotz 0,25 Fm.
1 Stamm 0,24 Fm.
1 Klotz 0,23 Fm.
1 Stamm 0,22 Fm.
1 Klotz 0,21 Fm.
1 Stamm 0,20 Fm.
1 Klotz 0,19 Fm.
1 Stamm 0,18 Fm.
1 Klotz 0,17 Fm.
1 Stamm 0,16 Fm.
1 Klotz 0,15 Fm.
1 Stamm 0,14 Fm.
1 Klotz 0,13 Fm.
1 Stamm 0,12 Fm.
1 Klotz 0,11 Fm.
1 Stamm 0,10 Fm.
1 Klotz 0,09 Fm.
1 Stamm 0,08 Fm.
1 Klotz 0,07 Fm.
1 Stamm 0,06 Fm.
1 Klotz 0,05 Fm.
1 Stamm 0,04 Fm.
1 Klotz 0,03 Fm.
1 Stamm 0,02 Fm.
1 Klotz 0,01 Fm.

Fichten:

1 Stamm 0,50 Fm.
1 Klotz 0,29 Fm.
1 Stamm 0,28 Fm.
1 Klotz 0,27 Fm.
1 Stamm 0,26 Fm.
1 Klotz 0,25 Fm.
1 Stamm 0,24 Fm.
1 Klotz 0,23 Fm.
1 Stamm 0,22 Fm.
1 Klotz 0,21 Fm.
1 Stamm 0,20 Fm.
1 Klotz 0,19 Fm.
1 Stamm 0,18 Fm.
1 Klotz 0,17 Fm.
1 Stamm 0,16 Fm.
1 Klotz 0,15 Fm.
1 Stamm 0,14 Fm.
1 Klotz 0,13 Fm.
1 Stamm 0,12 Fm.
1 Klotz 0,11 Fm.
1 Stamm 0,10 Fm.
1 Klotz 0,09 Fm.
1 Stamm 0,08 Fm.
1 Klotz 0,07 Fm.
1 Stamm 0,06 Fm.
1 Klotz 0,05 Fm.
1 Stamm 0,04 Fm.
1 Klotz 0,03 Fm.
1 Stamm 0,02 Fm.
1 Klotz 0,01 Fm.

Kiefern:

1 Stamm 0,50 Fm.
1 Klotz 0,29 Fm.
1 Stamm 0,28 Fm.
1 Klotz 0,27 Fm.
1 Stamm 0,26 Fm.
1 Klotz 0,25 Fm.
1 Stamm 0,24 Fm.
1 Klotz 0,23 Fm.
1 Stamm 0,22 Fm.
1 Klotz 0,21 Fm.
1 Stamm 0,20 Fm.
1 Klotz 0,19 Fm.
1 Stamm 0,18 Fm.
1 Klotz 0,17 Fm.
1 Stamm 0,16 Fm.
1 Klotz 0,15 Fm.
1 Stamm 0,14 Fm.
1 Klotz 0,13 Fm.
1 Stamm 0,12 Fm.
1 Klotz 0,11 Fm.
1 Stamm 0,10 Fm.
1 Klotz 0,09 Fm.
1 Stamm 0,08 Fm.
1 Klotz 0,07 Fm.
1 Stamm 0,06 Fm.
1 Klotz 0,05 Fm.
1 Stamm 0,04 Fm.
1 Klotz 0,03 Fm.
1 Stamm 0,02 Fm.
1 Klotz 0,01 Fm.

Bergkirchen, 10. Januar 1901.

Der Bürgermeister.
Schulte.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Elerbusch** zu Herford ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem

Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 22. Januar, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier — Zimmer No. 12 — anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei 1b zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Herford, den 3. Januar 1901.

Hütter, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Handelsregister

des Königlichen Amtsgerichts zu Herford.

Bei der von Nr. 105 des Gesellschaftsregisters nach Nr. 2 des Handelsregisters Abt. B übertragenen Aktiengesellschaft unter der Firma:

„Herforder Diskonto-Bank"

zu Herford ist am 8. Januar 1901 Folgendes eingetragen:

Spalte 6. Dem Bankbeamten Adolf Borriemann in Herford ist derartig Prokura ertheilt, daß er nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede zur Vertretung der Aktiengesellschaft berechtigt ist. Die Prokura erstreckt sich auch auf Veräußerung und Belastung von Grundstücken.

Bekanntmachung.

Am 9. Januar 1901 ist in unser Genossenschaftsregister bei Nr. 1 (Bankverein zu Herford e. G. m. u. H.) folgendes eingetragen:

An Stelle des aus dem Vorstande ausgeschiedenen Kaufmanns Gustav Landvermann ist Kaufmann Wilhelm Hellmann zu Herford zum Vorstandsmitgliede und Stellvertreter des Genossenschaftsvorstehers bestellt worden.

Herford, 9. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

Letzte Nachrichten.

Ein Kompromiß über die Kanalvorlage.

Bremen, 10. Jan. Die „Wes. Ztg." erfährt aus angeblich zuverlässiger Quelle, daß ein Kompromiß zwischen dem Reichskanzler Grafen Bülow und den Konservativen thatsächlich abgeschlossen sei. Die Konservativen erhalten einer höheren Kornzoll und bewilligen die Kanalvorlage. Miquel ist dem Kompromiß beigetreten.

Königsberg, 10. Jan. Nach der „Allg. Ztg." sei die Kanalvorlage gesichert. Der Kornzoll werde erhöht; und auf dieses Zugeständnis hin werden die Konservativen für die Kanalvorlage stimmen.

Vom Befinden des Zaren.

Petersburg, 10. Jan. Wie es heißt, leidet der Zar augenblicklich nur an einer leichten Influenza.

Telephonische Meldungen.

Bromberg, 11. Jan. Der Staatsanwalt ließ neuerdings bei 50 Gymnasiasten eine Haussuchung abhalten, bei welcher polnische Schriften beschlagnahmt wurden.

Vom Kriege in Südafrika.

London, 11. Jan. Aus Kapstadt wird depeschiert, daß Lord Kitchener beschloß, sämtliche nicht an der Bahn gelegenen Städte sämtliche

Holzhandlung

Wilh. Thä in Rehme a. d. Weser.

Hierdurch bringe ich mein grosses Lager bester Thüringer **Weserbalken** und **Sparren, Kanthölzer, amerikanisch P. Pine Bohlen** und **Dielen, Hobeldielen,** wie alle Sorten **Tischlerbretter, Rüststangen, Spalierlatten, Latten** usw. in empfehlende Erinnerung.

Preise sind äusserst billig gestellt. Lieferung erfolgt nach allen Orten franko und wird äusserst billig berechnet. 167a

Damen-Kragen u. -Jaquettes

sowie

Damen- u. Kinder-Hauben

Holz-Auktion.

Mittwoch, d. 16. Jan. 1901, nachmittags 2 Uhr, läßt der Kolon **Beck** Nr. 1 zu Eberssen, circa 50 Haufen hiebs Buchen-Brennholz, sowie 15 dicke Buchen zu Nutzholz, meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Eberssen, 11. Januar 1901. Auktionator: **Steinbrücker.**

Ein braves Mädchen

für Küche u. Handarbeit findet Stellung bei

Wittwe Ludwig Wessel,

am Bahnhof.

Eine zum 1. April ein tüchtiges

Dienstmädchen

gegen guten Lohn.

Frau Emilie Gohde,

Lübbecke, Wasserturmstraße 11.

Das, welches Putzlust erlernen will, findet Stellung. **Otto Spiegelberg,** Herford. 209a

Hofbiefer S. Hammerich mid's

Kaiserwürze m. Mixtur

D. R.-P. 92277

sind das anerkannt beste Massenvertilgungsmittel der Welt. Für Menschen und Haustiere nicht giftig, a Pkt. 0.60, Mk. 1.— und Mk. 2.— bei:

Otto Gieloh, Drogerie. Engl. von Tiele-Winkler, Kulm, Uebrebr.: Der Erfolg Ihrer R.-Patent war großartig. Mein Lager nach Auslegung von 57 wie Ratten 244a

Holzauktion.

Mittwoch, den 16. Januar 1901, nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthofe zu Bergkirchen aus dem Schulenberge

Eichen:

1 Stamm 0,52 Fm.
1 Klotz 0,31 Fm.
1 Stamm 0,30 Fm.
1 Klotz 0,29 Fm.
1 Stamm 0,28 Fm.
1 Klotz 0,27 Fm.
1 Stamm 0,26 Fm.
1 Klotz 0,25 Fm.
1 Stamm 0,24 Fm.
1 Klotz 0,23 Fm.
1 Stamm 0,22 Fm.
1 Klotz 0,21 Fm.
1 Stamm 0,20 Fm.
1 Klotz 0,19 Fm.
1 Stamm 0,18 Fm.
1 Klotz 0,17 Fm.
1 Stamm 0,16 Fm.
1 Klotz 0,15 Fm.
1 Stamm 0,14 Fm.
1 Klotz 0,13 Fm.
1 Stamm 0,12 Fm.
1 Klotz 0,11 Fm.
1 Stamm 0,10 Fm.
1 Klotz 0,09 Fm.
1 Stamm 0,08 Fm.
1 Klotz 0,07 Fm.
1 Stamm 0,06 Fm.
1 Klotz 0,05 Fm.
1 Stamm 0,04 Fm.
1 Klotz 0,03 Fm.
1 Stamm 0,02 Fm.
1 Klotz 0,01 Fm.

Buchen:

1 Stamm 0,50 Fm.
1 Klotz 0,29 Fm.
1 Stamm 0,28 Fm.
1 Klotz 0,27 Fm.
1 Stamm 0,26 Fm.
1 Klotz 0,25 Fm.
1 Stamm 0,24 Fm.
1 Klotz 0,23 Fm.
1 Stamm 0,22 Fm.
1 Klotz 0,21 Fm.
1 Stamm 0,20 Fm.
1 Klotz 0,19 Fm.
1 Stamm 0,18 Fm.
1 Klotz 0,17 Fm.
1 Stamm 0,16 Fm.
1 Klotz 0,15 Fm.
1 Stamm 0,14 Fm.
1 Klotz 0,13 Fm.
1 Stamm 0,12 Fm.
1 Klotz 0,11 Fm.
1 Stamm 0,10 Fm.
1 Klotz 0,09 Fm.
1 Stamm 0,08 Fm.
1 Klotz 0,07 Fm.
1 Stamm 0,06 Fm.
1 Klotz 0,05 Fm.
1 Stamm 0,04 Fm.
1 Klotz 0,03 Fm.
1 Stamm 0,02 Fm.
1 Klotz 0,01 Fm.

Birken:

1 Stamm 0,50 Fm.
1 Klotz 0,29 Fm.
1 Stamm 0,28 Fm.
1 Klotz 0,27 Fm.
1 Stamm 0,26 Fm.
1 Klotz 0,25 Fm.
1 Stamm 0,24 Fm.
1 Klotz 0,23 Fm.
1 Stamm 0,22 Fm.
1 Klotz 0,21 Fm.
1 Stamm 0,20 Fm.
1 Klotz 0,19 Fm.
1 Stamm 0,18 Fm.
1 Klotz 0,17 Fm.
1 Stamm 0,16 Fm.
1 Klotz 0,15 Fm.
1 Stamm 0,14 Fm.
1 Klotz 0,13 Fm.
1 Stamm 0,12 Fm.
1 Klotz 0,11 Fm.
1 Stamm 0,10 Fm.
1 Klotz 0,09 Fm.
1 Stamm 0,08 Fm.
1 Klotz 0,07 Fm.
1 Stamm 0,06 Fm.
1 Klotz 0,05 Fm.
1 Stamm 0,04 Fm.
1 Klotz 0,03 Fm.
1 Stamm 0,02 Fm.
1 Klotz 0,01 Fm.

Erlen:

1 Stamm 0,50 Fm.
1 Klotz 0,29 Fm.
1 Stamm 0,28 Fm.
1 Klotz 0,27 Fm.
1 Stamm 0,26 Fm.
1 Klotz 0,25 Fm.
1 Stamm 0,24 Fm.
1 Klotz 0,23 Fm.
1 Stamm 0,22 Fm.
1 Klotz 0,21 Fm.
1 Stamm 0,20 Fm.
1 Klotz 0,19 Fm.
1 Stamm 0,18 Fm.
1 Klotz 0,17 Fm.
1 Stamm 0,16 Fm.
1 Klotz 0,15 Fm.
1 Stamm 0,14 Fm.
1 Klotz 0,13 Fm.
1 Stamm 0,12 Fm.
1 Klotz 0,11 Fm.
1 Stamm 0,10 Fm.
1 Klotz 0,09 Fm.
1 Stamm 0,08 Fm.
1 Klotz 0,07 Fm.
1 Stamm 0,06 Fm.
1 Klotz 0,05 Fm.
1 Stamm 0,04 Fm.
1 Klotz 0,03 Fm.
1 Stamm 0,02 Fm.
1 Klotz 0,01 Fm.

Fichten:

1 Stamm 0,50 Fm.
1 Klotz 0,29 Fm.
1 Stamm 0,28 Fm.
1 Klotz 0,27 Fm.
1 Stamm 0,26 Fm.
1 Klotz 0,25 Fm.
1 Stamm 0,24 Fm.
1 Klotz 0,23 Fm.
1 Stamm 0,22 Fm.
1 Klotz 0,21 Fm.
1 Stamm 0,20 Fm.
1 Klotz 0,19 Fm.
1 Stamm 0,18 Fm.
1 Klotz 0,17 Fm.
1 Stamm 0,16 Fm.
1 Klotz 0,15 Fm.
1 Stamm 0,14 Fm.
1 Klotz 0,13 Fm.
1 Stamm 0,12 Fm.
1 Klotz 0,11 Fm.
1 Stamm 0,10 Fm.
1 Klotz 0,09 Fm.
1 Stamm 0,08 Fm.
1 Klotz 0,07 Fm.
1 Stamm 0,06 Fm.
1 Klotz 0,05 Fm.
1 Stamm 0,04 Fm.
1 Klotz 0,03 Fm.
1 Stamm 0,02 Fm.
1 Klotz 0,01 Fm.

Kiefern:

1 Stamm 0,50 Fm.
1 Klotz 0,29 Fm.
1 Stamm 0,28 Fm.
1 Klotz 0,27 Fm.
1 Stamm 0,26 Fm.
1 Klotz 0,25 Fm.
1 Stamm 0,24 Fm.
1 Klotz 0,23 Fm.
1 Stamm 0,22 Fm.
1 Klotz 0,21 Fm.
1 Stamm 0,20 Fm.
1 Klotz 0,19 Fm.
1 Stamm 0,18 Fm.
1 Klotz 0,17 Fm.
1 Stamm 0,16 Fm.
1 Klotz 0,15 Fm.
1 Stamm 0,14 Fm.
1 Klotz 0,13 Fm.
1 Stamm 0,12 Fm.
1 Klotz 0,11 Fm.
1 Stamm 0,10 Fm.
1 Klotz 0,09 Fm.
1 Stamm 0,08 Fm.
1 Klotz 0,07 Fm.
1 Stamm 0,06 Fm.
1 Klotz 0,05 Fm.
1 Stamm 0,04 Fm.
1 Klotz 0,03 Fm.
1 Stamm 0,02 Fm.
1 Klotz 0,01 Fm.

Bergkirchen, 10. Januar 1901.

Der Bürgermeister.
Schulte.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Elerbusch** zu Herford ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem

Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 22. Januar, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier — Zimmer No. 12 — anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei 1b zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Herford, den 3. Januar 1901.

Hütter, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Handelsregister

des Königlichen Amtsgerichts zu Herford.

Bei der von Nr. 105 des Gesellschaftsregisters nach Nr. 2 des Handelsregisters Abt. B übertragenen Aktiengesellschaft unter der Firma:

„Herforder Diskonto-Bank"

zu Herford ist am 8. Januar 1901 Folgendes eingetragen:

Spalte 6. Dem Bankbeamten Adolf Borriemann in Herford ist derartig Prokura ertheilt, daß er nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede zur Vertretung der Aktiengesellschaft berechtigt ist. Die Prokura erstreckt sich auch auf Veräußerung und Belastung von Grundstücken.

Bekanntmachung.

Am 9. Januar 1901 ist in unser Genossenschaftsregister bei Nr. 1 (Bankverein zu Herford e. G. m. u. H.) folgendes eingetragen:

An Stelle des aus dem Vorstande ausgeschiedenen Kaufmanns Gustav Landvermann ist Kaufmann Wilhelm Hellmann zu Herford zum Vorstandsmitgliede und Stellvertreter des Genossenschaftsvorstehers bestellt worden.

Herford, 9. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

Einige Atteste und Dankschreiben.

Für die mir freundlichst gesandte Beinschäden-Salbe Venos sage ich Ihnen meinen besten Dank. Dieselbe hat sich bei einem furchtbaren offenen Fußleiden sehr hilfreich bewiesen, sodaß das Bein durch Gebrauch derselben vollständig geheilt wurde. Ich werde Ihr Mittel jedem Beinleidenden empfehlen.

Lützeroda b. Jena.

J. Großmann, Bürgermeister.

Auch ich kann nicht umhin, mich den vielen Dankschreiben anzuschließen, die Ihnen von nah und fern zugingen. Meine Frau litt schon seit 6 Jahren an Krampfadern-Geschwulst an beiden Beinen, sodaß sie kaum im Stande war ihren häuslichen Arbeiten nachzukommen. Sie brauchte nach vielen andern Mitteln Ihre Beinschäden-Salbe „Venos“ und ist durch dieselbe nebst Gottes Hilfe wieder gesund hergestellt, sodaß wir jeden daran leidenden Menschen Ihre genannte Salbe empfehlen können.

Gr.-Reichenau i. Schlesien.

Ernst Weinert.

Bitte höflichst mir von Ihrer vorzüglichen Beinschäden-Salbe zwei kleinere Kräuschen zu senden, da ich eins einer Dame zur Probe geben will. Ich selbst habe diese gute Salbe, Gott sei Dank, nicht mehr nöthig; mir hat dieselbe vorzügliche Dienste geleistet, sodaß ich mich aus Dankbarkeit gar nicht von derselben trennen kann, denn immer findet sich Jemand, den ich damit helfen kann.

Oppeln, Getreidemarkt.

Agnes Neumann.

Theile Ihnen ergebenst mit, daß mein Vater, der Ausgedinger Dr. Vogel hierselbst, sich sein 20 Jahre lang gehabtes Beinleiden mit Ihrer Beinschäden-Salbe „Venos“ innerhalb 6 Wochen geheilt hat. Da es aber nöthig ist, immer noch etwas von dieser Salbe zur Nachhülfe aufzutragen, so ersuche ich Sie ganz ergebenst noch eine halbe Sendung per Nachnahme an mich zu schicken. Unter vielem Dank für dieses wunderthuende Heilmittel grüßt

Droskau.

A. Vogel, Gemeindevorsteher.

Ihre Beinschäden-Salbe „Venos“ hat bei meiner Frau sehr gut geholfen; sie hat langsam, aber sicher geheilt. Ich kann daher jedem ähnlich Leidenden Ihre „Venos-Salbe“ nur bestens empfehlen und spreche ich und meine Frau unsern besten Dank aus.

Harsleben bei Halberstadt.

Chr. Bethmann u. Frau, Weichenwärter a. D.

Schon längst war es mein Wille, Ihnen meine Anerkennung über den großen Erfolg Ihrer Beinschäden-Salbe „Venos“ auszusprechen. Dieselbe hat meiner Mutter Fußleiden binnen kurzer Zeit gründlich geheilt. Dafür unsern innigsten Dank! Wir haben Sie auch weiter empfohlen. Ich bitte Sie hierdurch eine Dosis von Ihrer Beinschäden-Salbe, ungefähr 6 Wochen ausreichend, an Herrn Joseph Lahmer in Olbersdorf bei Münsterberg i. Schlesien per Nachnahme zu senden. Dessen Frau hat dasselbe Leiden.

Münsterberg.

Anna Schneider.

Ich kann es nicht unterlassen Ihnen für Ihre heilsame Salbe „Venos“ meinen besten Dank zu sagen. Sie hat meinem Fuß wohlgethan, und ich hatte keine Hoffnung mehr, da alle Arten Mittel ohne Erfolg waren. In der größten Hoffnung, daß mein Fuß nicht wieder von dem alten Uebel befallen wird, zeichne achtungsvoll

Eberswalde.

Frau Rosalie Marowsky.

Ich kann nicht unterlassen Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihr geschätztes Heilmittel auszusprechen und bitte Sie höflichst, mir so bald wie möglich eine kleine Büchse hochgeschätzte Beinschäden-Salbe zu schicken. Ich werde stets bemüht sein, dieselbe Jedem als bestes Heilmittel zu empfehlen. Es kommen Leute zu mir nach einer Probe.

Oberlichtenau bei Pulsnitz.

Max Gäbler.

Seit ca. 4 Jahren litt ich an offenem Beinschaden und war nicht mehr im Stande meinen häuslichen Arbeiten nachzukommen, da alle ärztlichen Mittel vergebens gewesen. Da versuchte ich es mit Ihrer Salbe, welche mir nach kurzem Gebrauch die entsetzlichen Schmerzen nahm und sofort Heilung brachte, sodaß ich jetzt vollständig wieder hergestellt bin und meine häuslichen Arbeiten wie früher verrichten kann. Ich spreche Ihnen hiermit meinen aufrichtigen Dank aus und werde Ihr Mittel allen Beinleidenden bestens empfehlen.

Lewe bei Liebenburg.

Wittwe Heinrich Hoffmann.

Ich ersuche Sie an mich wieder einen Tiegel Beinschäden-Salbe senden zu wollen und bemerke, daß diese Frau von ihrem langjährigen offenen Fuß durch Ihre Salbe nun ganz von innen heraus geheilt und nahezu vollständig wieder hergestellt ist. Die Frau sieht jetzt wieder ganz gesund aus und kann wieder gehen wie eine ganz gesunde Frau. Ihre Beinschädensalbe kann deshalb der Wahrheit gemäß solchen Leidenden empfohlen werden.

Wegscheid in Bayern.

Matth. Breitenstein, Wachtmeister.

Vor bereits sechs Monaten habe ich mir für meine Frau von Ihrer Beinschäden-Salbe schicken lassen. Die offene Wunde, die meine Frau am Bein hatte und schon bis auf die Knochen nachgefressen hatte, sodaß ich schon in Sorge war, meine Frau zu verlieren, ist jetzt vollständig geheilt, sodaß man bereits die Narbe nicht mehr sieht. Ich und meine ganze Familie sprechen Ihnen unsern herzlichen Dank aus. Ich habe schon vielen Leuten Ihr Mittel empfohlen und werde es noch weiter thun.

Trier, Zeughausstraße 109.

Peter Josef Hamm, Weichensteller.

Von der ersten Sendung Ihrer Beinschäden-Salbe ist nach vierwöchentlichem Gebrauch eine solche Besserung eingetreten, wie nach menschlichem Ermessen kaum zu erwarten war. Denn wenn solche Aerzte, die als Autorität in diesem Fache gelten, keinen andern Ausweg als die Amputation mehr wissen, konnte es mir wohl Niemand verargen, wenn ich glaubte nichts mehr zu erhoffen. Die Schmerzen, die mir den Schlaf raubten, sind verschwunden, sodaß ich ruhig schlafen kann, und da die Pflaster die gute Eigenschaft besitzen den Krankheitsstoff auszuscheiden, ehe die Heilung vor sich geht, so glaubt man auch an eine dauernde Heilung. Indem ich Ihnen meinen Dank abstatte, bitte ich mir wieder eine Sendung zu schicken.

Königshain, Oberlausitz.

Frau Elisabeth Rähmisch.

Schon längst wollte ich Ihnen mittheilen, daß Ihre Beinschäden-Salbe nach kurzem Gebrauch vollständig geheilt hat. Ich hätte schon längst meinen Dank ausgesprochen, aber ich habe noch neun Monate gewartet, da ich noch immer an ein Wiederaufbrechen glaubte. Aber keine Spur davon; der Fuß ist wieder wie früher. Ich danke Gott, daß ich durch Ihre Salbe meine Gesundheit wieder erlangt habe und spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus.

Dahme, Jüterbogker Str. 14.

Frau Emma Dedenz.

Letzte Nachrichten.

Ein Kompromiß über die Kanalvorlage.

Bremen, 10. Jan. Die „Wes. Ztg." erfährt aus angeblich zuverlässiger Quelle, daß ein Kompromiß zwischen dem Reichskanzler Grafen Bülow und den Konservativen thatsächlich abgeschlossen sei. Die Konservativen erhalten einen **höheren Kornzoll** und bewilligen die Kanalvorlage. Miquel ist dem Kompromiß beigetreten.

Königsberg, 10. Jan. Nach der „Allg. Ztg." sei die Kanalvorlage gesichert. Der **Kornzoll** werde erhöht; und auf dieses Zugeständnis hin werden die Konservativen für die Kanalvorlage stimmen.

Vom Befinden des Zaren.

Petersburg, 10. Jan. Wie es heißt, leidet der Zar augenblicklich nur an einer leichten Influenza.

Telephonische Meldungen.

Polnische Schriften beschlagnahmt.

Bromberg, 11. Jan. Der Staatsanwalt ließ neuerdings **bei 50 Gymnasiasten** eine Haussuchung abhalten, bei welcher polnische Schriften beschlagnahmt wurden.

Vom Kriege in Südafrika.

London, 11. Jan. Aus Kapstadt wird depeschiert, daß Lord Kitchener beschloß, **sämtliche nicht an der Bahn gelegene Distrikte aufzugeben**, sowie sämtliche Städte zu räumen und alle Truppen allein zur Deckung der Verbindungslinien zu benutzen.

Johannesburg, 11. Jan. Die letzten Nachrichten aus Malaisberg berichten, daß ein **Zusammenstoß der Buren** mit dem General Baise stattgefunden hat. — Einzelheiten fehlen noch.

London, 11. Jan. Aus Capstadt wird gemeldet, daß die **Zahl der Buren**, welche aus dem Zululand kommen, etwa 5000 Mann stark sei.

Personenzüge im Schnee.

Budewa, 11. Jan. Infolge heftigen Schneefalles sind 5 Personenzüge stecken geblieben, 200 Reisende befanden sich in den Zügen. 4000 Soldaten sind dabei beschäftigt, die Züge zu befreien.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Herr Anton Baum (72 Jahre) zu Bielefeld. Frau Amalie Stock, geb. Flake, (53 Jahre) zu Rödlinghausen. Töchterchen Lili des Herrn Emil Ruben zu Bünde. Frau Sophie Winkel, geb. Schierenberg, (61 Jahre) zu Horn. Herr Kämmerer a. D. Friedrich Rinne (89 Jahre) zu Bückeburg. Herr Fritz Hoppe (38 Jahre) zu Lieme.

Direktor Paschen ist in Bielefeld

Centralhotel, Fried. Voigt am Montag den 21. Januar anwesend. Anmeldungen erbitten umgehendst direkt an

Paschen's orthopädische Heilanstalt, Dessau.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21, am Gehrenberg].

Holzauktion.

Dienstag, den 15. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, läßt der Kolon **Meyer-Heinrich** Nr. 1 Lhar 200a
circa 45 Haufen gutes Buchen-Brennholz, mehrere Nummern Erlen-Braken zu Pietzebohnenhangen, mehrere Nummern Erlen für Holzschuhmacher, sowie mehrere Nummern Buchen auf dem Stamme
meistbietend gegen Kredit verkaufen, wozu Käufer eingeladen werden.
Sammelplatz bei Vogelsang's Kotten. 200a
Hollinde, 7. Januar 1901.
H. Kamtmann.

Holz-Auktion.

Dienstag, den 15. d. M., nachmittags 2 Uhr, läßt Meier zu Stederdissen in Eickum 214a
ca. 30 Haufen Buchen-Brennholz
meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Holz-Auktion.

Mittwoch, d. 16. Jan. 1901, nachmittags 2 Uhr, läßt der Kolon **Beeck** Nr. 1 zu Elverdissen, 201a
circa 50 Haufen dickes Buchen-Brennholz, sowie 15 dicke Buchen zu Nutzholz
meistbietend gegen Kredit verkaufen.
Elverdissen, 11. Januar 1901.
Linnenbrügger, Auktionator.

Ein braves Mädchen

für Küche u. Hausarbeit findet Stellung bei
Witwe Ludwig Wessel,
204a am Bahnhof.

Suche zum 1. April ein tüchtiges

Dienstmädchen

gegen guten Lohn.
Frau Emilie Gohde,
71a Lübberthorwall 11.

Ein jüngeres 133a

Dienstmädchen

sucht zum 1. April
Frau Julie Edelstein,
Höckerstraße.

Wir suchen noch einige junge

Mädchen,

welche das Plätten erlernen wollen, gegen sofortigen Verdienst. 235m
J. Elsbach & Co.

Tüchtige

Tischlergehülfen

sucht. 117a
H. Becker,
Mech. Tischlerei, Werrendorf.

Suche für meine Bäckerei einen

Lehrling

zu Ostern oder früher. 197a
Julius Richter.

Modes.

1 junges Mädchen,

welches das Putzfach erlernen will, findet Stellung. 209a
Lilly Spiegelberg,
Herford.



Apotheker **E. Hammerschmid's**
Rattenwürste m. Witterung
D. R.-P. 95277
sind das anerkannt beste Massenvertilgungsmittel der Welt. Für Menschen und Haustiere nicht giftig. à Mk. 0,60, Mk. 1.— und Mk. 2.— bei:
Wilh. Epseloh, Drogerie.
Graf von Tiele-Winkler, Kujau, schreibt: Der Erfolg Ihrer R. Wurst D. R.-Patent war großartig, Tags nach Auslegung der Wurst fanden sich 57 tote Ratten Ersuche um 30 Pfd. 244f

Holzhandlung

Wilh. Uhs in Rehme a. d. Weser.

Hierdurch bringe ich mein grosses Lager bester **Thüringer Weserbalken** und **Sparren, Kanthölzer, amerikanisch P. Pine Bohlen** und **Dielen, Hobeldielen,** wie alle Sorten **Tischlerbretter, Rüststangen, Spalierlatten, Latten** usw. in empfehlende Erinnerung

Preise sind äusserst billig gestellt. Lieferung erfolgt nach allen Orten franko und wird äusserst billig berechnet. 167a

Damen-Kragen u. -Jaquettes

sowie

Damen- u. Kinder-Hauben

gebe, um damit vollständig zu räumen, zu halben Preisen ab.

Wilh. Hildebrandt,

Herford. 213a

Marcus D. Ganz, Bankgeschäft,

vermittelt den
An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Art,
die
Versicherung gegen Coursverlust aller verlosbaren Effekten, sowie Auszahlungen nach Amerika und allen anderen Ländern
zu sehr billigen Bedingungen.

Die 4% u. 3½% Pfandbriefe verschiedener Hypothekenbanken
— zu solider Kapitalanlage sehr begehrt — werden franco Provision besorgt.

Die Coupons hierzu werden 14 Tage vor Fälligkeit an meiner Kasse eingelöst.

Auf Einlagen vergüte ich: (536k

auf Check-Conto (ohne Kündigung)	3 %
bei 8tägiger Kündigung	3½ %
bei einmonatiger Kündigung	4 %
bei längerer Kündigung und grösseren Beitäge nach Vereinbarung.	

Aufbewahrung von Effekten und anderen Wertgegenständen in meiner Stahlkammer mit vermietbaren Fächern unter eigenem Doppelverschluss des Mieters.

Louis Steinhauer,

Osnabrück, Bischofstraße 38.
Marmor- und Granitwaren-Fabrik mit Dampfbetrieb, Baumaterialien-Handlung.
Verkaufsfiliale: Herford, Rennstraße 42.

Nachdem meine neuen maschinellen Einrichtungen jetzt fertig gestellt sind, bin ich in der Lage, allen auch den weitgehendsten Ansprüchen meiner verehrten Kundschaft in Bezug auf rasche Lieferung und billige Preise gerecht zu werden. 168a

Unsern geehrten Milchabnehmern teilen wir mit, daß unser bisheriger Milchverkäufer **G. Behring** von heute ab nicht mehr in unsern Diensten ist.

Die Vormundschaft der Erben J. Rottmann,
116a Elverdissen.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sicher sofort „Kropp's Zahnwatte" (20% Carvacrol-watte a Fl. 50 Pfg nur echt Markt-Drogerie **W. Epseloh,** Adler-Drogerie **C. Meves,** Rote Kreuz Drogerie-Apotheke **K. Steuber.**

Amtliche Anzeigen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Ellerbusch** zu Herford ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 22. Januar, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier — Zimmer No. 12 — anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei 1b zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Herford, den 3. Januar 1901. 206a
Hütter, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Unter Bezugnahme auf § 24 der Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß alle Militärpflichtigen, welche sich im hiesigen Verwaltungsbezirke aufhalten, sich in der Zeit vom

15. Januar bis 1. Februar d. J.,

während der gewöhnlichen Büreaustunden in der Amtsstube des Unterzeichneten behufs Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle zu melden haben. Hierhin gehören:

a) Militärpflichtige Personen, welche im Jahre 1881 im hiesigen Bezirke geboren sind:
b) Militärpflichtige Personen, welche im Jahre 1881 in anderen Bezirken geboren sind, hier aber ihren Aufenthalt haben.
c) Militärpflichtige, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Dienstverpflichtung durch die Ersatzbehörden erhalten haben.

Die unter b und c gedachten Personen müssen bei der Anmeldung ein von dem Standesamte des Geburtsortes ausgestelltes Geburtszeugnis vorlegen.

Bei Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle ist der im ersten Militä pflichtjahr erhaltene Losungsschein vorzulegen. Außerdem sind etwa eingetretene Veränderungen in betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes u. s. w. dabei anzuzeigen.

Sind die Militärpflichtigen von dem Orte ihres dauernden Aufenthaltes zeitig abwesend, so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod-, oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie innerhalb des obengenannten Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden

Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafen bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft. Ist diese Versäumnis durch Umstände herbeigeführt, deren Beseitigung nicht in den Willen des Meldepflichtigen lag, so tritt keine Strafe ein. Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von der Ersatzbehörde ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt werden.

Jeder Militärpflichtige ist ebenso wie seine Angehörigen berechtigt, Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Es muß dies jedoch rechtzeitig vor der Musterung also der im Frühjahr stattfindenden ersten Vorstellung bei dem zuständigen Amtmann oder in Städten beim Bürgermeister geschehen. Ausnahmsweise kann ein Antrag auch noch im Musterungstermine selbst gestellt werden.

Nach dem Musterungstermine eingehende Anträge werden unbedingt abgewiesen und nur dann berücksichtigt, wenn die Veranlassung zu dem Antrage, z. B. der Tod des Vaters, erst nach dem Musterungstermine eingetreten ist. Das Gesuch ist alsdann sofort an den Amtmann oder in Städten an den Bürgermeister zu richten und kann auch nur ausnahmsweise noch im Aushebungstermine, also der zweiten im Sommer stattfindenden Vorstellung angebracht werden.

Ist ein Militärpflichtiger im Aushebungstermine ausgehoben und zur Einstellung in einen Truppenteil gelangt, so ist ein Gesuch um Zurückstellung oder Befreiung in der Regel ausgeschlossen und nur in dem Falle noch gestattet, wenn die Veranlassung dazu nach dem Aushebungstermin eingetreten ist. War die Veranlassung bereits vor dem Aushebungstermine vorhanden, so ist das Gesuch ohne jede Aussicht auf Erfolg.

Enger, den 10. Januar 1901. 205a
Der Amtmann:
Dr. Goecke.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche in den Jahren 1881, 1880, 1879 und früher im hiesigen Amtsbezirke geboren sind oder sich darin aufhalten, und über ihr Militärverhältnis noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben, sind nach § 57 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 verpflichtet, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar d. J. zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle zu melden. Zu diesem Zwecke habe ich besondere Meldetermine anberaumt und zwar für die Gemeinde

Gohfeld auf Montag,	21. d. M.,	von 8½—10 Uhr	im Lokal des Wirts Horstkotte zu Bahnhof Löhne.
Löhne „ „	21. „ „ „	10—11 „	
Mennighüffen Dienstag	22. „ „ „	8½—10 „	
Beck Uhlenburg			
Obernbeck „	22. „ „ „	10—11 „	
Kirchlengern Häver Quernheim	Mittwoch 23. d. M.	von 8—9½ Uhr	im Lokal des Wirts Brune zu Kirchlengern.
Stift Quernheim Klosterbauerschaft Rehmerloh	dto. „ „ „	9½—10¼ „	

Die betr. Militärpflichtigen haben sich in diesem Termine zur Stammrolle anzumelden. Sind Militärpflichtige zeitig abwesend, so muß die Anmeldung durch die Eltern, Vormünder oder Dienstherrschaften erfolgen. Diejenigen Militärpflichtigen des Jahrganges 1881, welche nicht im Amtsbezirke geboren sind, haben bei der Anmeldung ihren Geburtsschein, dagegen die Uebrigen der Jahrgänge 1880, 1879 und früher den Losungsschein vorzulegen.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung wird gemäß § 25 der Wehrordnung mit Geldstrafe bis 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Gohfeld, den 9. Januar 1901.
Der Amtmann. Schrakamp.

Handelsregister

des Königlichen Amtsgerichts zu Herford.

Bei der von Nr. 105 des Gesellschaftsregisters nach Nr. 2 des Handelsregisters Abt. B übertragenen Aktiengesellschaft unter der Firma:

„Herforder Diskonto-Bank"

zu Herford ist am 8. Januar 1901 Folgendes eingetragen:

Spalte 6. Dem Bankbeamten Adolf Bornemann in Herford ist dergestalt Prokura erteilt, daß er nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied zur Vertretung der Aktiengesellschaft berechtigt ist. Die Prokura erstreckt sich auch auf Veräußerung und Belastung von Grundstücken. 215a

Bekanntmachung.

Am 9. Januar 1901 ist in unser Genossenschaftsregister bei Nr. 1 (Bankverein zu Herford e. G. m. u. H.) folgendes eingetragen:

An Stelle des aus dem Vorstande ausgeschiedenen Kaufmanns **Gustav Landwermann zu Herford,** ist der Kaufmann **Wilhelm Wellmann zu Herford** zum Vorstandsmitgliede und Rendanten der Genossenschaft gewählt worden. 207a

Herford, 9. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

Warenhaus Hermann Herzfeld,

Gehrenberg 15, Herford, Gehrenberg 15.

Großer Posten moderner **Kleiderstoffe** ganz unter Preis.

Mein

Inventur-Ausverkauf

Holz- und Eisenbetten enormer Auswahl.

bietet in allen Abteilungen meiner Warenläger eine

selten günstige Gelegenheit zu ganz besonders vorteilhaften Einkäufen.

Sämtliche

Leinen, Baumwollwaren, Gardinen, Tischzeuge, Bettwaren, Bettfedern und Daunen

gelangen so außerordentlich billig zum Verkauf, daß gleichwertige Qualitäten von keiner Seite billiger angeboten werden können.

Sämtliche noch vorrätige **Knaben- und Herren-Paletots** als auch **Pelerinen-Mäntel,** sowie **Damen-Jackets, Capes** und **Kragen** werden zu jedem annehmbaren **Preise verkauft.**

175a

The Berlitz School of Languages

Am **Freitag**, den 11. d. Mts. bin ich

Radewigerstr. No. 24

zur Entgegennahme von Anmeldungen anwesend.

194a **Dr. Rotival.**

Eine Wohnung,

abgeschlossene Etage von 5 Räumen nebst Zubehör, ist zum 1. April 1901 zu vermieten. 199a

H. Strathmann, Bünderstr. 345.

Eingemachte Kronsbeeren

à Pfd. 50 Pfg.

203a **Heinrich Nolting.**

Fettes junges

Fleisch



empfiehlt 212a

H. Oetzmann, Roßschlachter.

Turn-Gemeinde Herford.

In unserer heutigen Hauptversammlung ergab die Neu- bezw. Wiederwahl des Vorstandes jetzt **Turnrat** genannt folgendes Resultat:

Carl Reuter, 1. Gemeindewart,
Georg Seeger, 2. „
Willy Westerhaus, 1. Turnwart,
Adolf Tremel, 2. „
Eduard Borchard, Schriftwart,
Johannes Lange, Kassenwart,
Aug. Oberschachtsiek, Gerätew.,
Wilh. Peter, 1. Beisitzer mit der Funktion eines 3. Turnwarts,
A. Heinemeyer, 2. Beisitzer mit der Funktion eines 2. Gerätewarts, 210a

welches wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Herford, 10. Jan 1901.

Turngemeinde Herford.

Achtung! **Achtung!**

Herford, Stadttheater.

Sonntag, den 13. und Montag, den 14. Januar,

Nur zwei 129a

Humoristische Abende

Wilh. Eyle's altrenommierter **Leipziger Quartett- und Konzert-Sänger.**

Gesellschaft gegründet 1863. Dir. Ed. Eyle. — Ferd. Schmidt.

Neueste, großartig gewählte, decente Familien-Programme.

Herren Eyle, Schmidt, Pastory, Römer, Montel, Schnabel und Lewrig.

Neuester Schlager!! **Neuester Schlager!!**

Ohm Krüger in Europa!!

Billete im Vorverkauf a 60 Pfg, sind in der Zigarrenhandlung des Herrn Wessel, sowie im Stadttheater zu haben.

An der Kasse 75 Pfennig.

Anfang: Sonntag, präzis 8 Uhr, Montag, präzis 8¼ Uhr.

Achtung! **Achtung!**

Zweigverein des Evangelischen Bundes.

Am **Sonntag, den 13. Januar, abends 8 Uhr,** findet im **Evang. Vereinshause** ein

Familienabend

statt, bestehend aus dem

Vortrage

des Herrn Pfarrer Wolf aus Otzenrath (Rheinland) über:

„Werden und Wachsen evangelischen Lebens in Steiermark"

und Vorträgen des Neustädter Kirchenchors und des Altstädter Posaunenchors.

Unsere Mitglieder und alle evang. Glaubensgenossen in Stadt und Land laden wir herzlich dazu ein.

Die Mitglieder mit ihren Familien haben freien Zutritt. Nichtmitglieder zahlen 20 Pfg. Eintrittsgeld.

157a **Der Vorstand.**

---

3. Volksunterhaltungs-Abend.

Feier des 200jährigen Königtums in Preussen

am 20. Januar

im grossen Saale des Schützenhofes.

(1701—1901)

PROGRAMM.

I. Teil.

1. a) Brüder reicht die Hand zum Bunde.
   b) Nimm deine schönsten Melodien.
   Chor hiesiger Gesangvereine.
2. a) Der 18. Januar 1701.
   b) Ein Lied vom schwarzer Adler } Deklamation Herr Reuter.
3. Vorführung der Turngemeinde: Sprünge am hohen Pferd.
4. a) der alte Fritz.
   b) König Friedrich Wilhelm III. } Deklamation Herr Reuter.
5. Ich bin ein Preusse. (Chorlied.) 196a

II. Teil.

6. Musikstück Löhner Streichquartett.
7. Festrede des Herrn Pastor Schengberg.
8. Heil Dir im Siegerkranz. (Chorlied)
9. a) Torgauer Marsch (Hoch der Kaiser, hoch.)
   b) Freiheit, die ich meine.
   Chor hiesiger Gesangvereine.
10. a) Kaiser Wilhelm II. } Deklamation
    b) Dir, deutsche Seemacht soll es klingen } Herr Reuter.
11. Vorführung von Stuhlpyramiden durch die Turngemeinde.
12. Flagge heraus! v. Gretscher. Chor hiesiger Gesangvereine.

Preise wie sonst. Programm 5 Pfg.

Kindern unter 14 Jahren ist der Besuch nicht gestattet.

Anfang 4 Uhr. **Kassenöffnung 3 Uhr.**

Die Kommission.

Aufderheide, R. Böckelmann, Bolles, Bremer, Decius, Degen, Detering I, Dresing, Dücker, Essmann, Formel, Koch, Köhle, Knobloch, Limbach, Meier, Menckhoff, Modersohn, Menge, Niermann, Quentin, Quentin, Rathert sen., Redecker, Reuter, Schengberg, Schmalhorst, Schmidt, Schröder, Siebert, Siepe, Stickdorn, Weingarten, Weiss, Windel, Wittenbreder, Zeyss.

Treffe am Samstag, den 12. Januar,
mit einem Transport belgischer, französischer und holsteinscher



Pferde

ein, welche ich bestens empfehle

156a **Fritz Blanke, Pferdehandlung, Herford.**

208a **Anmeldungen auf**

4% Bayerische Staats-Eisenbahn-Anleihen

à 100,50

nehmen bis zum 12. cr. spesenfrei entgegen

Westfälisch-Lippische Vereinsbank

Aktiengesellschaft, Herford.

Ia. Harzkäse

(vorzüglich durchgohren) 8 Stück 25 Pfennig.

152a **Heinrich Nolting**

Der Gesamt-Auflage unseres Blattes liegt heute ein Prospekt **„Venos"** betreffend, bei. 202a

---

Chorprobe.

Sonnabend, 12. Jan., abends 8½ Uhr, in der Turnhalle. 195a

Vollzähliges Erscheinen alle. Vereine Ehrensache!

Nach der Uebung Besprechung der Vorstände und Dirigenten der Vereine.

Bedeutende Preisermäßigung.

Nach beendeter Inventur sind **die Preise** in allen Abteilungen meines umfangreichen Lagers **ganz bedeutend** herabgesetzt.

Ich offeriere einen großen Posten **Herren-Cravattes**, bisheriger Preis 60, 70, 80 Pf., **jetzt** 30 Pf.
Normal-Hemden, -Jacken und -Beinkleider.
Damen-Capotten in Plüsch, Seide und Wolle, jetzt St. 60 Pfg. an.
Kinder-Capotten von 50 Pfg an.
Strümpfe, Socken von 20 Pfg. an.
Tuch-Damen-Ueberzieh-Röcke, jetzt von 1,75 Mk. an.
Herren-Krimmer-Handschuhe Paar 1,25, **Knaben-Handschuhe** Paar 35, 40, 50, 60, 75, 90 Pfg.

Berliner Kaufhaus Hermann Heimann

Gehrenberg 17.

211a